



**Klassik Radio AG**  
Augsburg

**Testatsexemplar**

Konzernabschluss zum 30. September 2009 und  
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr  
2008/2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



# RÖVERBRÖNNER

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

## Klassik Radio AG Augsburg

### Testatsexemplar

Konzernabschluss zum 30. September 2009 und  
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr  
2008/2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

26. Januar 2010

#### Berlin

Auguste-Viktoria-Straße 118  
14193 Berlin  
Fon +49(0)30.890 62-0  
Fax +49(0)30.890 62-400

#### Weiterer Standort

Hohenzollerndamm 123  
14199 Berlin  
Fon +49(0)30.82 50 21-0  
Fax +49(0)30.82 50 21-91

#### Zweigniederlassungen

##### Dresden

NL-Leiter: Uwe Ehrsam  
Bautzner Straße 17  
01099 Dresden  
Fon +49(0)351.21 36 7-140  
Fax +49(0)351.21 36 7-145

##### Frankfurt am Main

NL-Leiter: Dirk-Ralf Gloger  
Gervinusstraße 15  
60322 Frankfurt  
Fon +49(0)69. 24 75 62-0  
Fax +49(0)69. 24 75 62-50

##### Hamburg

NL-Leiter: Rainer Weichhaus  
Alter Steinweg 3  
20459 Hamburg  
Fon +49(0)40.300 69 79-0  
Fax +49(0)40.300 69 79-30

##### Potsdam

NL-Leiter: Ingo Fehlberg  
Hebbelstraße 27  
14469 Potsdam  
Fon +49(0)331.730 407-70  
Fax +49(0)331.730 407-79

Office@RoeverBroenner.de  
www.RoeverBroenner.de

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Sitz der Gesellschaft: Berlin  
AG Charlottenburg  
HRA 15276

#### Komplementärin:

RÖVERBRÖNNER  
Geschäftsführungs-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Sitz der Gesellschaft: Berlin  
AG Charlottenburg  
HRB 118 743 B

independent member firm of

**MOORE STEPHENS**  
INTERNATIONAL LIMITED

Geschäftsführer der Komplementärin: Gregor Kunz, WP, StB | Magdalena Riehle, WP, StB | Helmut Schuhmann, WP, StB | Rainer Vedder, WP, StB | Rainer Weichhaus, WP, StB | Horst Beck, WP, StB | Gertrud R. Bergmann, WP, StB | Prof. Dr. Jens Poll, RA, WP, StB | Ingo Fehlberg, WP, StB | Dr. Christoph Regierer, RA, WP, StB | Dr. Reinhard Schubert, WP, StB | Bernd Schult, RA, StB | Gerhard Schmitt, RA, StB | Uwe Ehrsam, WP, StB | Dirk-Ralf Gloger, WP, StB  
Vertretungsberechtigte Kommanditisten: Andreas Lichel, StB | Udo Heckeler, WP, StB | Marko Pape, WP, StB

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Konzernbilanz zum 30. September 2009	1
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009	2
Konzern-Kapitalflussrechnung	3
Entwicklung des Eigenkapitals	4
Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009	5
Entwicklung des Konzernanlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009	5 a
Konzern-Segmentberichterstattung	5 b
Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008/09	6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	7
Allgemeine Auftragsbedingungen	8

## Konzernbilanz zum 30. September 2009

**A k t i v a**

		30.09.2009	30.09.2008	Differenz
		TEUR	TEUR	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Geschäfts- und Firmenwerte	(1)	6.276	6.276	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2)	859	1.063	-204
Sachanlagen	(3)	587	526	61
Latente Steueransprüche	(4)	565	688	-123
		<b>8.287</b>	<b>8.553</b>	-266
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	(5)	1.873	1.721	152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	1.500	2.336	-836
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	473	433	40
Steueransprüche	(8)	21	59	-38
Zahlungsmittel	(9)	279	980	-701
		<b>4.146</b>	<b>5.529</b>	-1.383
		<b>12.433</b>	<b>14.082</b>	-1.649

**P a s s i v a**

		30.09.2009	30.09.2008	
		TEUR	TEUR	
<b>Eigenkapital</b>				
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(10)	4.500	4.500	
Kapitalrücklagen	(10)	-2.527	-2.527	
Gewinnrücklagen	(10)	1.982	2.570	-588
		<b>3.955</b>	<b>4.543</b>	-588
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	(11)	1.967	3.875	-1.908
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	53	123	-70
Latente Steuerschulden	(4)	141	185	-44
		<b>2.161</b>	<b>4.183</b>	-2.022
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	(11)	2.633	1.300	1.333
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	3.073	3.437	-364
Rückstellungen	(13)	286	251	35
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	299	360	-61
Steuerschulden	(15)	26	8	18
		<b>6.317</b>	<b>5.356</b>	961
		<b>12.433</b>	<b>14.082</b>	-1.649

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

		2008/09	2007/08
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(16)	15.570	14.917
Bestandsveränderung	(17)	134	234
Sonstige Erträge	(18)	695	490
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	(19)	-7.761	-6.876
Aufwand für Personal	(20)	-3.861	-3.748
Andere Aufwendungen	(21)	-4.439	-3.855
<b>EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>338</b>	<b>1.162</b>
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	(22)	-490	-403
Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen	(22)	0	-787
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>-152</b>	<b>-28</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	8	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	-368	-314
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-360</b>	<b>-287</b>
Steueraufwendungen / -erträge	(25)	-76	86
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-588</b>	<b>-229</b>
davon entfallen auf:			
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind		-588	-229
		<b>-588</b>	<b>-229</b>
Ergebnis je Aktie in EUR:			
unverwässert	(26)	-0,13	-0,05
verwässert	(26)	-0,13	-0,05

## Konzern - Kapitalflussrechnung

	01.10.2008- 30.09.2009	01.10.2007- 30.09.2008
	TEUR	TEUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-588</b>	<b>-229</b>
Abschreibungen	490	1.190
Nicht ausgabewirksamer Aufwand	0	118
Veränderung der latenten Steueransprüche	123	-7
Veränderung der Vorräte	-193	-250
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	836	22
Veränderung der übrigen Aktiva	-2	158
Veränderung der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten	-70	-341
Veränderung der latenten Steuerschulden	-44	-77
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-364	369
Veränderung der Rückstellungen	35	27
Veränderung der übrigen Passiva	312	147
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>535</b>	<b>1.127</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagen	19	47
Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligung	0	-2.109
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenwerte	-129	-11
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-196	-465
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-306</b>	<b>-2.538</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankdarlehen	150	1.500
Einzahlungen aus SIGMA Leasing	140	1.030
Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung	0	0
Auszahlung für die Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten	0	0
Auszahlung für die Tilgung von Bankdarlehen	-951	-1.044
Geleistete Zinszahlungen	-309	-158
Veränderung der langfristigen Zahlungsmittel	0	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-970</b>	<b>1.328</b>
Veränderungen der Zahlungsmittel	-741	-83
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	710	793
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>-31</b>	<b>710</b>
	30.09.2009	30.09.2008
	TEUR	TEUR
Zahlungsmittel	279	980
Kurzfristige Finanzschulden	-310	-270
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>-31</b>	<b>710</b>
	01.10.2008- 30.09.2009	01.10.2007- 30.09.2008
	TEUR	TEUR
Erhaltene Zahlungen für Steueraufwendungen	2	2
Erhaltene Zinszahlungen	8	27
Geleistete Zinszahlungen aus betrieblicher Tätigkeit	-40	-114
Geleistete Zinszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-309	-158
<b>Summe</b>	<b>-339</b>	<b>-243</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

	<b>Gez. Kapital TEUR</b>	<b>Kapital- rücklage TEUR</b>	<b>Gewinn- rücklage TEUR</b>	<b>Summe TEUR</b>	<b>Minder- heits- anteile TEUR</b>	<b>Eigenkapital gesamt TEUR</b>
<b>Stand zum 30. September 2006</b>	<b>4.500</b>	<b>-2.836</b>	<b>2.654</b>	<b>4.318</b>	<b>72</b>	<b>4.390</b>
Wandelschuldverschreibung						
- Transaktionskosten	0	77	0	77	0	77
- Latente Steuern	0	-24	0	-24	0	-24
Aktienoptionen	0	138	0	138	0	138
Veränderung Minderheitenanteile	0	0	0	0	-72	-72
Periodenergebnis	0	0	145	145	0	145
<b>Stand zum 30. September 2007</b>	<b>4.500</b>	<b>-2.645</b>	<b>2.799</b>	<b>4.654</b>	<b>0</b>	<b>4.654</b>
Aktienoptionen	0	118	0	118	0	118
Periodenergebnis	0	0	-229	-229	0	-229
<b>Stand zum 30. September 2008</b>	<b>4.500</b>	<b>-2.527</b>	<b>2.570</b>	<b>4.543</b>	<b>0</b>	<b>4.543</b>
Periodenergebnis	0	0	-588	-588	0	-588
<b>Stand zum 30. September 2009</b>	<b>4.500</b>	<b>-2.527</b>	<b>1.982</b>	<b>3.955</b>	<b>0</b>	<b>3.955</b>

**Klassik Radio AG, Augsburg**

**Anhang des Konzernabschlusses**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009**

**Allgemeine Grundlagen**

Die Klassik Radio AG (die Gesellschaft) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Klassik Radio Konzern) sind fokussiert auf das Medium Hörfunk und Verlag in Deutschland. Sie sind im Bereich der Produktion, Ausstrahlung und Vermarktung des Senders Klassik Radio, der Vermarktung der Marke Klassik Radio, des Merchandising, dem Vertrieb von Sonderwerbformen im Hörfunk und von Unterhaltungsnachrichten sowie im Verlagsgeschäft tätig.

Bei Klassik Radio handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und ansässig in Deutschland. Die Adresse des im Handelsregister Augsburg (HRB 2090) eingetragenen Sitzes lautet Imhofstraße 12, 86159 Augsburg. Das Unternehmen ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt gelistet.

Die Klassik Radio AG stellt ihren Konzernabschluss entsprechend § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB) auf, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge werden soweit nicht anderweitig vermerkt in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

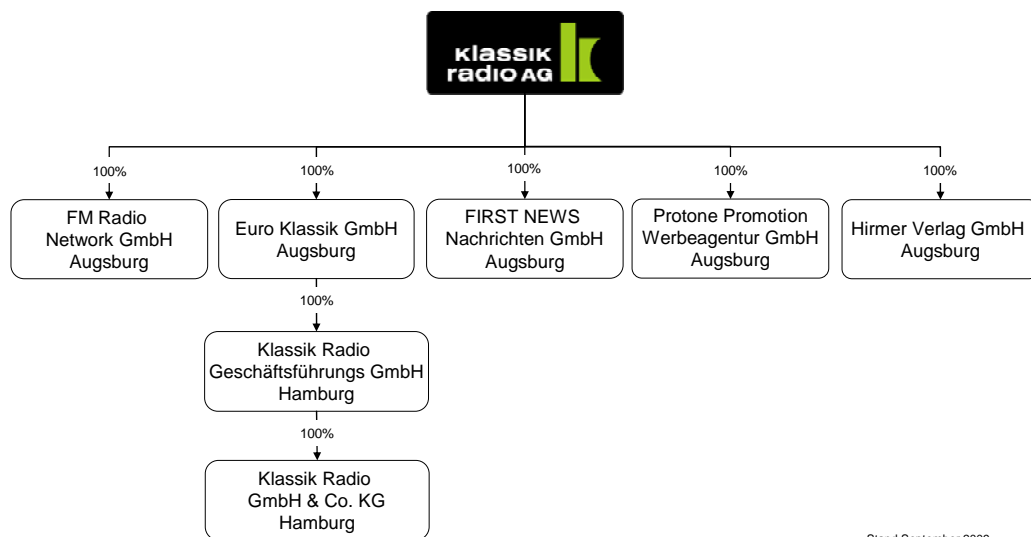
Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2008/09 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 mit einer Vergleichsperiode.

Der vorliegende Abschluss wurde am 15. Dezember 2009 vom Vorstand aufgestellt und damit im Sinne von IAS 10 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr zum 30. September 2009 aus der Klassik Radio AG sowie sieben deutschen Tochtergesellschaften (2007/08: sieben Tochtergesellschaften), die nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die Klassik Radio AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

### Die Klassik Radio AG 2008/09



Stand September 2009

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Nr.	Anteilseigner lfd. Nr.	Beteiligungsquote
	1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg	
(a)	<u>unmittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	100
	3	FM Radio Network GmbH, Augsburg	100
	4	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	100
	5	Protone Promotion Werbeagentur GmbH, Augsburg	100
	6	Hirmer Verlag GmbH, Augsburg	100
(b)	<u>mittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	7	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	100
	8	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	100

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Klassik Radio AG leitet alle auf Basis der HGB Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüsse der im Konsolidierungskreis befindlichen Tochterunternehmen in die internationale Rechnungslegungsnorm IFRS über und erstellt auf dieser Basis einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Anschaffungskosten für Anteile an Tochterunternehmen mit dem nach IFRS bewerteten Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Sich ergebende Unterschiedsbeträge werden auf Vermögenswerte der einbezogenen Unternehmen soweit aktiviert, als sie mit dem Zeitwert bewertet sind. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) aktiviert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgswirkung verrechnet.

Die angewandte Konsolidierungsmethode wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

## **Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich gemäß IAS 36 sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und gegebenenfalls auf seinen erzielbaren Betrag abgewertet (Impairment-only-approach). Wertaufholungen sind unzulässig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf Zahlungsmittel generierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstanden ist, Nutzen ziehen.

Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben aufgedeckten stillen Reserven bei Geschäftserwerben im Wesentlichen erworbene Software und Lizenzen, die zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst werden. Sie haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Anfallende Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Herstellung identifizierbarer einzelner Softwareprodukte in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen hieraus über ein Jahr hinaus wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser die angefallenen Kosten übersteigt. Die direkt zurechenbaren Kosten für die erworbene Software umfassen unter anderem die Personalkosten für die Inbetriebnahme bzw. Implementierung beteiligter Mitarbeiter sowie weitere der Softwareentwicklung direkt zurechenbare Kosten.

Die bei Geschäftserwerben aufgedeckten stillen Reserven hinsichtlich Kundenbeziehungen, Kundenlisten, Auftragsbestand und Software werden über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen einem und zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden berücksichtigt, wenn der beizulegende Zeitwert des betroffenen Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Steigt der beizulegende Zeitwert für einen zuvor wertgeminderten Vermögenswert, so findet eine Wertaufholung auf die um die planmäßigen Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten statt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Einbauten in fremde Gebäude	5 bis 7 Jahre
Technische Anlagen	5 bis 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Latente Steueransprüche / -schulden werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert ermittelt und angesetzt. Die aktiven latenten Steuern umfassen Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn deren Realisierung in einem Planungszeitraum von 3 Jahren mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der latenten Steuern wird unverändert ein Steuersatz von 31,05% herangezogen, der sich aus der Belastung mit Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83%, sowie Gewerbeertragsteuer von 15,22% ergibt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten einerseits und am Bilanzstichtag realisierbarem Nettoveräußerungswert. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt auf Basis des first-in-first-out Verfahrens. Fremdkapitalzinsen werden als Aufwand erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird aufgrund historischer Erfahrungswerte eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für allgemeine Ausfallrisiken angesetzt. Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen annähernd den Zeitwerten.

Bei den Bartergeschäften erbringt die Gesellschaft einen Teil ihrer Sendeleistungen und ihres Merchandising im Austausch gegen Dienstleistungen (Bartergeschäfte), im Wesentlichen gegen Werbeleistungen (Hinweis auf (16) Umsatzerlöse). Leistungen und Verpflichtungen aus den Bartergeschäften gleichen sich in Summe aus, so dass grundsätzlich kein Ergebnis aus diesen Geschäften entsteht. Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft in Summe mehr Sendeleistungen vorab erbringt, kann es zu einem Überhang an Forderungen aus den Bartergeschäften zum Bilanzstichtag kommen. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz.

Zahlungsmittel sind zum Nominalwert angesetzt worden.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals können der Eigenkapitalveränderungsrechnung bzw. den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Die Sonstigen Rückstellungen gem. IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, die der Höhe und/oder dem Eintrittszeitpunkt nach unsicher sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

Verbindlichkeiten und Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zusammengesetzte Finanzinstrumente (Wandelschuldverschreibung) werden in einen Eigenkapital- und Fremdkapitalanteil aufgespalten.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die On-Air Leistung, Verlags- und Vertriebsleistung oder Dienstleistung erbracht wurde, ein Preis bestimmbar und vereinbart ist und dessen Bezahlung oder Gegenleistung hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen (Rabatte und Skonti) und Gutschriften ausgewiesen.

Die Behandlung von aktienbasierten Vergütungen (Mitarbeiterbeteiligungsmodellen oder Aktienoptionsplan im weiteren AOP genannt) ist in IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) geregelt.

Neben sonstigen Anforderungen verlangt der Standard, dass bei anteilsbasierten, d.h. auf Eigenkapitalinstrumenten basierenden, Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Verkehrswert der den Mitarbeitern gewährten Vergütungen am Tag der Gewährung bestimmt und über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition (Aufwand für Personal) belastet wird. In der Konzernrechnungslegung wurden gewährte Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten wurden, wie der Standard verlangt, in der Erfolgsrechnung entsprechend abgebildet.

Das Ergebnis je Aktie, welches unter der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, wird ermittelt, indem das Konzernergebnis das den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl des Geschäftsjahres dividiert wird.

Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potentielle Aktien (insbesondere Aktienoptionen und Wandelanleihen) auftreten. Die Optionen des Aktienoptionsprogramms wirken nicht gewinnverwässernd. Die Wandelanleihe der Klassik Radio AG wirkt gewinnverwässernd.

Zu einem gewissen Grad müssen im Konzernabschluss Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Davon können die Vermögenswerte und Schulden sowie die Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag ebenso wie die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres betroffen sein. Diese Schätzungen wurden vom Vorstand und Management unter Berücksichtigung aller bekannten Tatsachen nach bestem Wissen vorgenommen. Dennoch können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Sämtliche wesentliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

- Wertminderung des Goodwills

Der Konzern untersucht einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, im Einklang mit der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt (Impairment Test). Der erzielbare Betrag von Cash - generierenden Einheiten wurde basierend auf den geschätzten zukünftigen Cash-Zuflüssen ermittelt.

- Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden periodisch auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

- Rückstellungen

Der Konzern ermittelt fortlaufend den Rückstellungsbedarf für erkennbare Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten. Die Rückstellungen sind in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs bewertet.

- Ertragsteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragsteuern in den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht abschließend) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und Verordnungen sowie deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und des künftigen Gewinns vor Steuern. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern haben.

### **Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht zwingend anwendbar sind**

Folgende neue und überarbeitete Standards, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, werden mit Ausnahme von IFRS 8 (Segmentberichterstattung) nicht vorzeitig angewandt:

Standard		Anwendungspflicht ab
IFRS 2	Aktienbasierte Vergütung	01.01.2009
IFRS 3 (r)	Unternehmenszusammenschlüsse	01.07.2009
IFRS 7	Angaben	01.01.2009
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2009
IAS 23	Fremdkapitalkosten	01.01.2009
IAS 27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	01.07.2009
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung	01.01.2009
IAS 39	Änderung IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“	01.07.2009

Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segmentidentifikation umgestellt. Maßgeblich sind dabei die Informationen, die dem Vorstand regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wird die Bewertung der Segmente vom „Financial Accounting Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ umgestellt. Die neuen Vorschriften wurden bereits im Vorjahr angewandt und hatten zu keinen Änderungen in den Angaben der Segmentberichterstattung geführt.

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ergibt sich aus einer gesonderten Anlage. Es liegt keine geografisch segmentierbare Geschäftstätigkeit vor. Die Umsatzerlöse im Klassik Radio AG Konzern des Geschäftshalbjahres 2008/09 wurden zu beinahe 100 % aus inländischer Geschäftstätigkeit erzielt.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde die Darstellung der Segmentberichterstattung überprüft und die Geschäftssegmente, im Vergleich zum Geschäftsbericht 2007/08, neu definiert. Aufgrund untergeordneter Bedeutung der Tochtergesellschaften FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur) werden die Werte innerhalb des Segments „Sonstige“ gezeigt. Bei der Umgliederung wurde beachtet, dass die beiden bisherigen Segmente die Wesentlichkeit von 10 % des Konzern - Gesamtumsatzes und 10 % des Konzern - EBITDA nicht überschreiten.

Im Rahmen des Jährlichen Verbesserungsverfahrens (Annual Improvements 2006 – 2008) wurden kleine Änderungen zu einzelnen bereits bestehenden Standards verabschiedet, die am 23. Januar 2009 von der EU-Kommission übernommen wurden. Diese Änderungen sind überwiegend anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Die für den Klassik Radio AG Konzern relevanten Standards und Interpretationen werden erst ab dem Geschäftsjahr 2009/10 angewendet. Sie haben insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Klassik Radio AG.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(1) Geschäfts- und Firmenwerte**

Der Klassik Radio Konzern weist innerhalb des Aktivpostens Geschäfts- und Firmenwerte aus, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstanden sind, als auch Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss übernommen wurden.

Bezüglich der Geschäfts- und Firmenwerte, die vor dem 1. Oktober 2004 entstanden sind, hat die Klassik Radio AG vom Wahlrecht des IFRS 1 Gebrauch gemacht, nach dem beim Übergang auf IFRS Geschäfts- und Firmenwerte übernommen werden können, die nach den zuvor angewandten Rechnungslegungsvorschriften ermittelt wurden. Die Klassik Radio AG hat vor der Umstellung auf IFRS nach HGB Rechnung gelegt.

Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert für Unternehmenszusammenschlüsse die verbleibende aktivische Differenz, nachdem die Akquisitionskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet wurden.

Der zum 30. September 2009 ausgewiesene Goodwill in Höhe von TEUR 6.276 (i.Vj. TEUR 6.276) entfällt mit TEUR 4.213 (i.Vj. TEUR 4.213) auf die Klassik Radio GmbH & Co. KG, mit TEUR 1.284 (i.Vj. TEUR 1.284) auf die Protone Promotion Werbeagentur GmbH und mit TEUR 779 (i.Vj. TEUR 779) auf die Hirmer Verlag GmbH. Der Goodwill der FM Radio Network GmbH wurde im Vorjahr vollständig wertberichtigt.

Die Klassik Radio AG überprüft die Werthaltigkeit ihrer Geschäfts- und Firmenwerte einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse im Rahmen eines Impairment Tests. Zu diesem Zweck werden die Geschäfts- und Firmenwerte drei Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, die analog zur internen Steuerung des Konzerns den Geschäftsbereichen entsprechen. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten sind somit die Geschäftsbereiche Sender (Klassik Radio GmbH & Co. KG), Verlag (Hirmer Verlag GmbH) und die Protone Promotion Werbeagentur GmbH (Vertrieb).

Für den Impairment Test wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten mit dem Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes verglichen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten wurde eine Cash Flow Prognose für den Zeitraum bis 2015 erstellt. Im Planungszeitraum wurden die Cash Flows aus einer detaillierten bottom-up Planung abgeleitet. Ab dem nachhaltigen Jahr wurde ein Wachstum von 0,5% unterstellt. Die ermittelten Cash Flows wurden mit einem risikoadjustierten Zinssatz, dem WACC (weighted average cost of capital) zwischen 5,84% und 7,52% abgezinst. Der WACC basiert auf einer freien Verzinsung und einem Risikoaufschlag für die cash generating unit, der das Risiko der Einheit und der peer group widerspiegelt.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte ist gegeben, wenn der erzielbare Betrag nicht geringer ist als der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Aus dieser Überprüfung ergab sich im Berichtsjahr kein Wertberichtigungsbedarf.

## **(2) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

## **(3) Sachanlagen**

Die Sachanlagen enthalten Vermögenswerte mit einem Buchwert zum Vorjahres Bilanzstichtag (30. September 2008) von insgesamt TEUR 135, die rechtlich auf die SIGMA Leasing GmbH übertragen wurden, jedoch aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums weiter bei der Gesellschaft bilanziert werden. Nach Abschreibung innerhalb des vergangenen Geschäftsjahres beträgt der Buchwert zum 30. September 2009 TEUR 97.

Die Entwicklung der Sachanlagen ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

## **(4) Latente Steueransprüche / -schulden**

Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 565 (i.Vj. TEUR 688) und entfallen ausschließlich auf steuerliche Verlustvorträge. Die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund von steuerpflichtigen, temporären Differenzen in Höhe von TEUR 141 (i.Vj. TEUR 185) entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte.

Per 30. September 2009 verfügte der Klassik Radio Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 9,3 (i.Vj. Mio. EUR 8,1) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 14,5 (i.Vj. Mio. EUR 14,3). Darauf wurden aktive latente Steuern von insgesamt TEUR 565 (i.Vj. TEUR 688), deren Höhe innerhalb eines 3 Jahresplanungszeitraums als hinreichend wahrscheinlich angesehen werden, angesetzt. Aufgrund geringer Realisationsmöglichkeiten wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 8,7 (i.Vj. Mio. EUR 7,9) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 11,6 (i.Vj. Mio. EUR 9,9) keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Latente Steuern auf einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften wurden nicht berechnet, da nicht vorgesehen ist diese Gewinne in naher Zukunft an die Muttergesellschaft auszuschütten. Von einer Ermittlung der potenziellen steuerlichen Auswirkung wurde wegen unverhältnismäßig hohen Aufwands abgesehen.

#### (5) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Vorräte	1.994	1.792
-davon Verlagserzeugnisse	1.468	1.278
-davon CD/DVD/Bücher	356	250
-davon unfertige Verlagserzeugnisse	155	253
-davon übrige unfertige Erzeugnisse	15	11
Wertberichtigung	-121	-71
<b>Vorräte</b>	<b>1.873</b>	<b>1.721</b>

Die Vorräte bestehen aus zur Vermarktung vorgehaltenen CD's, DVD's und Büchern. Die Bestände wurden auf Basis einer Verkaufseinschätzung um TEUR 121 (i.Vj. TEUR 71) wertberichtigt.

Der Anstieg des Vorratsbestands resultiert aus der Produktpalettenausweitung sowohl bei Merchandising als auch beim Verlag.

#### (6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Forderungen des Senders aus Bartergeschäften für geleistete Werbezeiten (on air), für die noch keine Gegenleistung bei den Kooperationspartnern in Anspruch genommen wurde. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz. Entsprechend sind die Forderungen zum Bilanzstichtag um TEUR 266 auf TEUR 1.209 gemindert und mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert worden.

Die Entwicklung der weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 7.16 stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	30.09.2008	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2009
Einzelwertberichtigung	135	0	9	101	227
Pauschale Einzelwertberichtigung	25	8	7	6	17
	<b>160</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>107</b>	<b>244</b>

Der Betrag der einzelwertberechtigten Forderungen beläuft sich auf TEUR 227. Die überfälligen Forderungen, welche zur gerichtlichen Eintreibung anstehen werden, unmittelbar zu 100 % einzelwertberichtigt.

#### (7) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Forderungen aus Urheber- und Leistungsschutzrechten	227	90
geleistete Vorauszahlungen	130	128
Forderungen aus Umsatzsteuer/Vorsteuer	51	107
Forderungen aus Marktforschung	18	18
Reisekostenvorschüsse an Mitarbeiter	2	15
Forderungen aus Lizenzen	0	26
Sonstiges	45	49
	<b>473</b>	<b>433</b>

Die geleisteten Vorauszahlungen betreffen Versicherungsbeiträge, Sendeüberbreitungskosten und Mieten. Die Position „Sonstiges“ enthält unter Anderem Mietkautionen in Höhe von TEUR 31 (i.Vj. TEUR 31).

#### (8) Steueransprüche

Die Steueransprüche in Höhe von TEUR 21 (i.Vj. TEUR 59) betreffen überwiegend Erstattungsansprüche aus im voraus bezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer.

#### (9) Zahlungsmittel

Die kurzfristigen Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 279 (i.Vj. TEUR 980) umfassen Bankguthaben sowie Kassenbestände.

## **(10) Eigenkapital**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in einer separaten Anlage dargestellt.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. September 2009 unverändert EUR 4.500.000 und besteht aus 4.500.000 auf den Namen, ohne Nennbetrag, lautenden Stückaktien mit einem auf je eine Stückaktie entfallenden Betrag des gezeichneten Kapitals von EUR 1,00.

### **Kapitalrücklagen**

Die negative Kapitalrücklage beruht auf der Rücknahme einer Verrechnung mit dem Firmenwert, da die Kapitalrücklage aufgrund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln am 4. November 2004 nicht mehr im gleichen Umfang wie am 30. September 2004 zur Verfügung stand.

### **Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklage setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen und dem negativen Periodenergebnis für 2008/09 zusammen.

### **Genehmigtes Kapital I/2006**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig um bis zu TEUR 2.250 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu Stück 2.250.000 neuen auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I/2006).

### **Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 450 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Optionsrechten.

### **Bedingtes Kapital II/2006 / Wandelschuldverschreibung**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 um TEUR 1.800 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2006). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Wandlungsrechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Wandelanleihe (TEUR 1.500) begeben. Die Verzinsung beträgt 6,5% p.a. und wird jährlich nachträglich ausgezahlt. Der Wandlungspreis je Aktie beträgt EUR 10,00. Damit können – vorbehaltlich einer Anpassung des Wandlungspreises durch spätere Kapitalmaßnahmen – bei vollständiger Platzierung der Wandelanleihe maximal Stück 150.000 neue Aktien aus dem bedingten Kapital entstehen. Dies würde einem Anteil von 3,3% des aktuellen Grundkapitals (TEUR 4.500) entsprechen.

## Kapitalmanagement

Das Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 30. September 2009 und 2008:

	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG</b>	<b>3.955</b>	<b>4.543</b>
in % vom Gesamtkapital	46,2%	46,7%
Kurzfristige Finanzschulden	2.633	1.300
Langfristige Finanzschulden	1.967	3.875
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>4.600</b>	<b>5.175</b>
in % vom Gesamtkapital	53,8%	53,3%
<b>Gesamtkapital (Eigenkapital plus Finanzschulden)</b>	<b>8.555</b>	<b>9.718</b>

Im Geschäftsjahr 2008/09 war das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 12,9% rückläufig. Dies resultierte ausschließlich aus dem Periodenergebnis.

Der Abbau der Finanzschulden resultiert aus der kontinuierlichen Tilgung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Gesellschaft unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Das primäre Ziel des Konzerns im Hinblick auf Kapitalmanagement besteht darin, die finanzielle Flexibilität auf Grundlage einer soliden Kapitalstruktur sicherzustellen. Dabei steht eine ausreichende Kapitalausstattung im Vordergrund, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren und geplante Investitionen durchführen zu können. Diese Liquidität setzt sich aus Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen Barmitteln und verfügbaren Kreditlinien zusammen.

**(11) Finanzschulden**

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzschulden Kurzfristige Finanzschulden in TEUR	30.09.2009		30.09.2008	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart	0	0	75	0
BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg	28	111	186	0
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Linz	153	0	145	0
Stadtsparkasse, Augsburg	400	348	348	591
Augusta Bank, Augsburg	290	805	273	1.093
SIGMA Leasing	230	703	220	756
Wandelschuldverschreibung	1.532	0	53	1.435
<b>Langfristige Finanzschulden</b>		<b>1.967</b>		<b>3.875</b>
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>2.633</b>		<b>1.300</b>	

**Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart**

Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Baden-Württembergische Bank AG, Stuttgart besteht in Höhe von TEUR 68 und wurde mit 5% p.a. verzinst. Das ursprüngliche Darlehen in Höhe von TEUR 1.700 wurde monatlich seit dem 30. Oktober 2004 zu jeweils TEUR 34 bis zum 30. November 2008 getilgt. Dieses Darlehen konnte fristgerecht zurückgeführt werden.

**BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg**

Das ursprüngliche Darlehenverbindlichkeit gegenüber der BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg in Höhe von TEUR 700 und einer Verzinsung von 5,4% p.a. wurde monatlich seit dem 31. Juli 2006 mit einer Annuität in Höhe von TEUR 21 bis zum 30. Juni 2009 getilgt. Das Darlehen konnte fristgerecht zurückgeführt werden. Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um die Darlehensverpflichtung aus dem Anteilskauf von FM Radio Network GmbH (fällig zum 30. Juni 2006) gegenüber der RTL Radio Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 692 incl. Zinsen abzulösen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde, bei der BTV 3 Banken Gruppe, für die Neugestaltung der Internetseite des Klassik Radio Shops ein Darlehen in Höhe von TEUR 150, welches in Höhe von 4,15 % p.a. verzinst wird, aufgenommen. Das Darlehen wird seit Mai 2009 mit einer Annuität in Höhe von TEUR 3 bis zum 30. April 2014 getilgt. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung.

**Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, München**

Es bestehen kurzfristige Finanzschulden auf dem Girokonto in Höhe von TEUR 153. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung.

**Stadtsparkasse, Augsburg**

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Stadtsparkasse, Augsburg, ein mit 5,95% p.a. zu verzinsendes Darlehen in Höhe von TEUR 1.160 aufgenommen. Die Kreditverbindlichkeit wird monatlich seit dem 30. März 2007 mit TEUR 23 incl. Zinsen bis zum 29. Februar 2012 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2009 mit TEUR 591. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung. Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um einen Teil der Akquisitionskosten der auf den Direktvertrieb von Funkwerbung spezialisierten Protone Promotion Werbeagentur GmbH (100%ige Tochtergesellschaft) zu finanzieren. Außerdem bestehen kurzfristige Finanzschulden auf den Girokonten in Höhe von TEUR 157.

**SIGMA Leasing GmbH, Zell u. A.**

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde ein Miet-Kauf-Vertrag mit der SIGMA Leasing GmbH, Zell unter Aichelberg in Höhe von TEUR 800 geschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01. Mai 2008 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) mit einem Buchwert von TEUR 150 an die SIGMA Leasing GmbH zum Preis von TEUR 800 veräußert. Gleichzeitig wurde vereinbart, die veräußerten Sachanlagen zur Nutzung zurück zu mieten. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion werden die Sachanlagen unverändert bei der Gesellschaft bilanziert. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich nicht. Die ursprüngliche Mietkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 800 wird mit 8,5 % p.a. verzinst und seit dem 30. Mai 2008 zu jeweils TEUR 16 bis zum 30. April 2012 getilgt.

Weiterhin wurde am 28. Februar 2009 ein Miet-Kauf-Vertrag für die Sendeaufnahme der Klassik Radio GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 370 geschlossen, welche im Anlagevermögen des Konzerns als wirtschaftliches Eigentum geführt wird. Diese Mietkaufverbindlichkeit wird mit 9,77 % verzinst und mit einer monatlichen Annuität in Höhe von TEUR 9 bis zum 31. Januar 2013 vollständig zurückgeführt sein.

**Augusta Bank, Augsburg**

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde bei der Augusta Bank, Augsburg, ein neues Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 aufgenommen. Das Darlehen ist mit 6,0% p.a. zu verzinsen. Die Kreditverbindlichkeit wird monatlich seit dem 01. April 2008 mit TEUR 29 incl. Zinsen bis zum 31. März 2013 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2009 mit TEUR 1.096. Es besteht ebenfalls eine Gleichstellungsvereinbarung.

Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um den größten Teil der Akquisitionskosten der Hirmer Verlag GmbH (100%ige Tochtergesellschaft) zu finanzieren.

Als Sicherheit dienen eine selbstschuldnerische bedingte Bürgschaft in Höhe von TEUR 1.500 durch Herrn Ulrich R. J. Kubak, die Verpfändung von Stück 1.250.000 Aktien der Klassik Radio AG lautend auf Herrn Ulrich R. J. Kubak sowie ein Sicherungsübereignungsvertrag der Vorräte gem. Kauf- und Übertragungsvertrag. Darüber hinaus besteht eine Sicherungsübereignung der im Lager befindlichen Buchbestände.

**Wandelschuldverschreibung**

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Wandelschuldverschreibung aus dem Bedingten Kapital II/2006 in Höhe von TEUR 1.500 mit einer Laufzeit von drei Jahren bis zum 15. März 2010 begeben. Der Zins beträgt 6,5% des Nennbetrages und wird jährlich jeweils zum 15. März nachträglich ausbezahlt (siehe auch „(10) Eigenkapital“).

Die Wandelschuldverschreibung wurde bei Begebung in einen Eigen- und in einen Fremdkapitalanteil aufgliedert. Der Fremdkapitalanteil wird über die Laufzeit der Anleihe bis zum Rückzahlungsbetrag aufgezinste. Der Effektivzinssatz der Wandelschuldverschreibung beträgt 8,79%.

Am 30. September 2009 beläuft sich der Buchwert der Wandelschuldverschreibung auf TEUR 1.479 (i.Vj. TEUR 1.435). Der beizulegende Zeitwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.468 (i.Vj. TEUR 1.422).

Außerdem bestehen kurzfristige Finanzschulden für die im März fälligen Zinsen in Höhe von TEUR 53 (i.Vj. TEUR 53).

**(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>30.09.2009</b>	<b>30.09.2008</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.899	2.330
Erhaltene Anzahlungen	366	149
Ausstehende Rechnungen für:		
-Umsatzbezogene Kosten	195	193
-Lizenzen	153	331
-Abschluss- und Prüfungskosten	97	136
-Rechts- und Beratungskosten	71	77
-Übrige	292	221
	<b>3.073</b>	<b>3.437</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Verbindlichkeiten des Senders aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 1.209 für den bereits in Anspruch genommenen Teil der Gegenleistung bei den Kooperationspartnern. Diese Verbindlichkeiten sind mit den Forderungen aus Bartergeschäften in der Bilanz saldiert ausgewiesen (Hinweis auf (6)).

**(13) Rückstellungen**

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.09.2008	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2009
Personalbezogene Rückstellung	80	73	7	69	69
Aufsichtsratsvergütung	25	25	0	49	49
Rechtsstreitigkeiten	73	7	0	17	83
Remissionen	31	0	8	0	23
Vertreterabfindung	28	0	0	5	33
Übrige	14	14	0	29	29
	<b>251</b>	<b>119</b>	<b>15</b>	<b>169</b>	<b>286</b>

Die Rückstellungen haben eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

**(14) Übrige Verbindlichkeiten**

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009			30.09.2008		
	kurzfristig bis 3 Monate	kurzfristig 3 bis 12 Monate	langfristig	kurzfristig bis 3 Monate	kurzfristig 3 bis 12 Monate	langfristig
Restkaufpreisverpflichtung	0	68	0	0	68	0
im Umlauf befindliche Warengutscheine	0	3	0	3	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	170	0	0	222	14	0
Erhaltene Kostenzuschüsse	0	0	53	0	0	123
Kreditorische Debitoren	47	0	0	49	0	0
Sonstige	11	0	0	4	0	0
	<b>228</b>	<b>71</b>	<b>53</b>	<b>278</b>	<b>82</b>	<b>123</b>

Die Restkaufpreisverpflichtung von TEUR 68 betrifft die Euro Klassik GmbH und kann als Medialeistung erbracht werden. Zur Sicherung dieser Verbindlichkeit (Rest der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG) wurden Anteile der Euro Klassik GmbH an die Verkäufer verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt setzen sich überwiegend aus Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuern zusammen.

Die kreditorischen Debitoren beinhalten Überzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten beziehen sich vollständig auf erhaltene Kostenzuschüsse für noch zu erstellende Bücher beim Hirmer Verlag.

**(15) Steuerschulden**

Die Steuerschulden betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 26 (i.Vj. TEUR 8).

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (16) Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

in TEUR	2008/09	2007/08
<b>Sender</b>	<b>6.421</b>	<b>6.440</b>
-davon aus Barter	1.113	806
<b>Vertrieb</b>	<b>2.136</b>	<b>2.565</b>
-davon aus Barter	0	0
<b>Merchandising</b>	<b>2.746</b>	<b>3.203</b>
-davon aus Konzert	1.703	1.589
-davon aus Handelsware	1.004	1.614
-davon aus Barter	39	0
<b>Verlag</b>	<b>4.039</b>	<b>2.180</b>
-davon aus Barter	0	0
<b>Sonstige</b>	<b>228</b>	<b>529</b>
-davon aus Barter	49	95
<b>Summe Segmente</b>	<b>15.570</b>	<b>14.917</b>
-davon aus Barter	1.201	901

In den Umsätzen sind zu Marktpreisen erfasste Umsätze aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 1.201 (i.Vj. TEUR 901) enthalten. Die Gegenposten der Bartergeschäfte zu diesen Umsätzen verteilen sich innerhalb des Aufwands wie folgt:

in TEUR	2008/09	2007/08
Werbekosten	863	653
Aufwendungen für Programmdurchführung, für Honorare und Lizenzen und für verkaufte Produkte	136	140
Reisekosten	14	17
Miete / Mietnebenkosten	0	0
Verwaltungskosten	188	91
<b>Summe</b>	<b>1.201</b>	<b>901</b>

**(17) Bestandsveränderung**

Die Bestandsveränderung im Berichtsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
Verlagserzeugnisse	134	234
-davon unfertige Verlagserzeugnisse	-98	128
-davon fertige Verlagserzeugnisse	232	106
<b>Bestandsveränderung</b>	<b>134</b>	<b>234</b>

**(18) Sonstige Erträge**

Die Sonstigen Erträge im Berichtsjahr entfallen auf:

<b>in TEUR</b>	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176	203
Auflösung von Wertberichtigungen	161	132
ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lizenzabgaben	117	0
Geldwerter Vorteil Kfz-Bezug	66	50
Mieteinnahmen	63	0
Anlageverkäufen	22	4
Rückstellungsauflösung	16	1
Investitionszulagen	8	0
Verzicht auf Medialeistung	0	35
Übrige Erträge	66	65
<b>Summe</b>	<b>695</b>	<b>490</b>

Bei den ausgebuchten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Aufwendungen aus den vergangenen Geschäftsjahren, die im Geschäftsjahr 2008/09 endabgerechnet wurden oder verjährt sind.

**(19) Aufwand für bezogene Leistungen und Waren**

Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
Produktion und Sendekostenzuschüsse	3.349	2.394
Sendeverbreitung	1.501	1.424
Honorare und Lizenzen	1.203	1.200
Provisionen	504	599
Mediaeinkauf	433	464
Warenbezug	429	607
Auslieferungskosten	251	99
Übrige	91	89
<b>Summe</b>	<b>7.761</b>	<b>6.876</b>

**(20) Aufwand für Personal**

Der Aufwand für Personal im Geschäftsjahr 2008/09 in Höhe von TEUR 3.861 (i.Vj. TEUR 3.748) entfällt auf durchschnittlich 87,0 Angestellte (i.Vj. 80,6). Zusätzlich waren am Bilanzstichtag 2 (i.Vj. 3) Vorstände bestellt.

**(21) Andere Aufwendungen**

Die anderen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
Werbekosten / Aufwendungen aus Gegengeschäften	1.718	1.417
Rechts- und Beratung / Jahresabschluss	787	767
Miete / Mietnebenkosten	761	714
Verwaltungskosten	345	273
Reisekosten	259	205
Börsen- und Hauptversammlungskosten	138	138
Übrige	431	341
<b>Summe</b>	<b>4.439</b>	<b>3.855</b>

Die Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 787 (i.Vj. TEUR 767) setzen sich unter anderem in Höhe von 192 (i.Vj. TEUR 126) aus Rechtsberatungskosten, in Höhe von TEUR 472 (i.Vj. TEUR 509) aus sonstigen Beratungskosten und in Höhe von TEUR 96 (i.Vj. TEUR 96) aus Kosten für die Jahresabschlussarbeiten zusammen.

Die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 345 (i.Vj. TEUR 273) bestehen aus Telekommunikationsaufwendungen, Bürobedarf und Versicherungen.

In der Position „Übrige“ in Höhe von TEUR 431 sind unter anderem Forderungsverluste in Höhe von TEUR 49 (i.Vj. TEUR 98) und Einstellung in die Wertberichtigung in Höhe von TEUR 107.

**(22) Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 490 (i.Vj. TEUR 403) betreffen insbesondere immaterielle Vermögenswerte mit TEUR 333 (i.Vj. TEUR 311), Sachanlagen mit TEUR 116, i.Vj. TEUR 92) sowie Abschreibungen auf stille Reserven aus den Vorräten, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden in Höhe von TEUR 41 (Vj 21).

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2007/08 der Firmenwert für die FM Radio Network GmbH in Höhe von TEUR 787 vollständig wertgemindert.

### (23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 8 (i.Vj. TEUR 27) resultieren nahezu ausschließlich aus der Guthabenverzinsung bei Banken.

### (24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 124 (i.Vj. TEUR 140) auf Verbindlichkeiten gegenüber Banken. Weiterhin wurde für die Wandelschuldverschreibung ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 141 (i.Vj. TEUR 141) und für den Miet-Kauf-Vertrag ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 87 (i.Vj. TEUR 28) erfasst sowie sonstiger Zinsaufwand in Höhe von TEUR 15 (i.Vj. TEUR 5).

### (25) Steueraufwendungen

Die Ertragsteuern entfallen auf:

<b>in TEUR</b>		
<b>Aufwand / Ertrag (-)</b>	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
Laufende Steuern	-2	-2
Latente Steuern	78	-84
<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>-86</b>

Der Berechnung liegen die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt geltenden oder erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen. Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland beträgt 15,83% (i.Vj. 15,83%). Für die Gewerbesteuer findet bei dem Klassik Radio Konzern ein durchschnittlicher Hebesatz von 435% (i.Vj. 435%) Anwendung. Daraus ermittelt sich ein kombinierter Steuersatz von 31,05% (i.Vj. 31,05%).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steuerertrag bzw. -aufwand im Konzern ermitteln sich wie folgt:

<b>in TEUR</b>	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	-512	-316
Konzernsteuersatz	31%	31%
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand</b>	<b>-159</b>	<b>-98</b>
Nutzung nicht aktivierter körperschaftlicher Verlustvorträge	0	-147
Steuerliche Zu- und Abrechnungen	-10	-13
Goodwill-Abschreibung im Konzern	0	244
Steuern Vorjahre	-5	-55
Effekte aus Verlustbewertung/Nichtansatz aktive latente Steuern auf Verluste	255	-12
Sonstiges	-5	-5
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>76</b>	<b>-86</b>

### (26) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 in der folgenden Tabelle hergeleitet:

	<b>30.09.2009</b>		<b>30.09.2008</b>	
	<b>unverwässert</b>	<b>verwässert</b>	<b>unverwässert</b>	<b>verwässert</b>
Gesellschaftern der Klassik Radio AG zurechenbares Periodenergebnis in TEUR	-588	-460	-229	-102
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	4.500	4.650	4.500	4.650
<b>Ergebnis je Stückaktie in EUR</b>	<b>-0,13</b>	<b>-0,10</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,02</b>
<b>Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungsschutz nach IAS 33.5 bzw. IAS 33.43</b>	<b>-0,13</b>	<b>-0,13</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,05</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären der Klassik Radio AG zuzurechnenden Anteil am Periodenergebnis, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten „potentiellen Aktien“. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zur Folge haben.

Durch die Ausgabe der Optionsrechte erhöht sich der Nenner für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie. Bei vollständiger Platzierung der Wandelanleihe können maximal 150.000 neue Aktien entstehen. Der Zähler erhöhte sich um die Zinsersparnis (nach Ertragsteuern). Hieraus ergab sich sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine Verwässerung, jedoch kann zukünftig hieraus ein Verwässerungseffekt entstehen.

### Klassifizierung und Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind gemäß IAS 39 und IFRS 7 in die unterschiedlichen Klassen von Finanzinstrumenten aufgliedert. Die Bewertungskategorien sind zusätzlich aggregiert dargestellt.

	<b>Bewertungskategorie nach IAS 39 und IFRS 7</b>	<b>Buchwert zum 30.09.2009</b>	<b>Fair Value zum 30.09.2009</b>	<b>Buchwert zum 30.09.2008</b>	<b>Fair Value zum 30.09.2008</b>
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	279	279	980	980
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1.488	1.488	2.336	2.336
Sonstige Vermögenswerte	LaR	477	477	433	433
<b>Passiva</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	FLAC	1.155	1.155	1.216	1.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3.073	3.073	3.437	3.437
Langfristige Darlehen	FLAC	1.967	1.967	2.294	2.294
Wandelschuldverschreibung	FLAC	1.479	1.468	1.435	1.422
kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	FLAC	287	287	444	444
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>					
Loans and Receivables (LaR)		2.245	2.245	3.748	3.748
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		7.961	7.961	8.825	8.813

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Analog haben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die langfristigen Darlehen haben eine feste Verzinsung, welche im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag entspricht. Es besteht keine wesentliche Zinsänderung. Der Buchwert zum Abschlussstichtag entspricht näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Der feste Zinssatz von den im Geschäftsjahr oder Vorjahr neu aufgenommenen langfristigen Darlehen entspricht im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte von kurzfristigen Darlehen bzw. dem kurzfristigen Anteil von langfristigen Darlehen entsprechen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Ausführungen zur Wandelschuldverschreibung sind unter (11) Finanzschulden enthalten.

Aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind keine Nettogewinne oder -verluste gemäß IFRS 7.20 erfasst. Sicherungsinstrumente im Sinne von IFRS 7.22-23 wurden im Geschäftsjahr 2008/09 nicht eingesetzt.

## **Risikomanagement**

Die Risikopolitik von Klassik Radio zielt auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen ab.

Im Rahmen einer Risikoanalyse werden Risiken bei Klassik Radio auf Ebene der Geschäftsbereiche, Gesellschaften und des Konzerns regelmäßig nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert, bewertet und im Rahmen einer Risikomatrix eingeordnet. Alle Risiken werden in diesem Zusammenhang einem Verantwortlichen zugeordnet. Der Risikobericht wird quartalsweise zwischen den Verantwortlichen sowie Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert, sodass Maßnahmen zur Abwendung von bzw. Minimierung der Risiken frühzeitig geschaffen werden können.

Für bestandsgefährdende Risiken werden im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems Frühwarnindikatoren definiert, deren Veränderungen bzw. Entwicklung kontinuierlich überprüft und in Risikomanagementmeetings diskutiert werden. Die regelmäßig stattfindenden Risikomanagementmeetings zwischen Vorstand und Risikobeauftragtem stellen ein dauerhaftes und zeitnahes Controlling bestehender und zukünftiger Risiken sicher.

### *Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko*

Klassik Radio verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung und strebt eine langfristige Finanzierungsstruktur an. In diesem Sinne finanziert sich der Konzern durch langfristige Darlehen mit fest vereinbarter Zahlungs- und Zinsstrukturen sowie alternativen Finanzinstrumenten, die ebenfalls langfristig ausgereicht werden, z.B. in Form von einer Wandelschuldverschreibung. Die aktuell ausgegebene Wandelschuldverschreibung der Klassik Radio AG ist im März 2010 fällig und daher im aktuellen Jahresabschluss als kurzfristiges Finanzinstrument ausgewiesen. Es wurden diesbezüglich bereits Verhandlungen, mit der Zielsetzung der weiteren langfristigen Finanzierung, aufgenommen. Klassik Radio verfügt hierbei bereits über konkrete Optionen einer weiteren langfristigen Finanzierung. Mit einem Liquiditätsengpass durch die Rückführung der Wandelschuldverschreibung ist nicht zu rechnen.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

Kurzfristige Liquidität ist über vorhandene Zahlungsmittel und den verfügbaren Kreditrahmen ausreichend vorhanden.

Für eine Darstellung der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen bei den entsprechenden Bilanzpositionen.

Die verfügbare nicht in Anspruch genommene Kreditlinie beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 290 (i.Vj. TEUR 355).

*Ausfallrisiken*

Ein Ausfallrisiko besteht für Klassik Radio wenn Kontrahenten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung des Risikos wird die Bonität einzelner Kunden bzw. Geschäftspartner mit großem Auftragsvolumen überprüft.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko aufgrund der breiten Kundenstruktur gering. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei ausgesetzt.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR 1.500 (i.Vj. TEUR 2.336)
Sonstige Vermögenswerte	TEUR 473 (i.Vj. TEUR 433)

Die Konzentration der Ausfallrisiken überschritt in diesem Jahr zu keinem Zeitpunkt 5% der monetären Bruttovermögenswerte.

Die überfälligen Vermögenswerte (Forderungen) im Sinne von IFRS 7.37(a) belaufen sich auf TEUR 415 (i.Vj. TEUR 383), hiervon sind TEUR 303 über 90 Tage fällig. Weiterhin sind von TEUR 227 zu 100 % Einzelwertberichtigt. Es handelt sich hierbei um den üblichen Rahmen, sodass keine weitere Analyse vorzunehmen ist.

## **Marktrisiken**

### *Währungsrisiken/ Wechselkursrisiken*

Die Unternehmen des Konzerns Klassik Radio wickeln nahezu ausschließlich ihre Geschäfte in Euro ab. Daher bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken.

### *Zinsrisiken*

Durch die Finanzierung mit fest vereinbarten Zinsen ist Klassik Radio von Zinsrisiken nur in geringem Umfang betroffen. Zinsschwankungen wirkten sich in der Vergangenheit bisher nur in geringem Umfang auf das Jahresergebnis aus.

Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant.

Es existiert ein Risikomanagementsystem für die Optimierung von Zinsrisiken, bestehend aus einer laufenden Beobachtung des Marktzinsniveaus und der eigenen Zinskonditionen. Eine konkrete Planung von Zinssicherungsgeschäften erfolgt derzeit nicht und ist nur bei starken Schwankungen vorgesehen.

## **Gehaltene Sicherheiten nach IFRS 7.15**

Bei den gehaltenen Sicherheiten ist es der Klassik Radio AG nicht gestattet, diese ohne Ausfall des Sicherungsgebers zu veräußern oder zu verpfänden.

## **Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ergibt sich aus einer gesonderten Anlage. Sie hat das Ziel, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Zugleich soll Einblick in die Chancen-Risiko-Struktur gewährt werden. Die Segmentierung der Unternehmensbereiche im Klassik Radio Konzern folgt der internen Steuerung und Berichterstattung. Die Steuerung des Konzerns ist auf sechs operative Segmente abgestellt.

Da die Firmengruppe fast ausschließlich innerhalb Deutschlands tätig ist, wurde auf eine Darstellung nach geographischen Merkmalen verzichtet. Die Definition der einzelnen Segmente entspricht der Definition, wie sie auch für die Konzernsteuerung zu Grunde gelegt wird. Die Überleitung zu den entsprechenden Werten der Firmengruppe für die Segmentdaten erfolgt über die Spalte Konsolidierung. Die Umsätze innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Bereits zum Halbjahresabschluss (31. März 2009) wurde die Darstellung der Segmentberichterstattung überprüft und die Geschäftssegmente, im Vergleich zum Geschäftsbericht 2007/08, neu definiert. Aufgrund untergeordneter Bedeutung der Tochtergesellschaften FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur) werden die Werte innerhalb des Segments „Sonstige“ gezeigt. Bei der Umgliederung wurde beachtet, dass die beiden bisherigen Segmente die Wesentlichkeit von 10% des Konzern - Gesamtumsatzes und 10% des Konzern - EBITDA nicht überschreiten.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen jedes Segmentes dar. Es umfasst die Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögenswerte einschließlich Firmenwert. Hinzu kommt das Umlaufvermögen mit Ausnahme der liquiden Mittel und der Steuerforderungen und sonstiger nicht betrieblicher Vermögenswerte.

Die Segmentschulden umfassen die betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergänzend werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen zum Bilanzstichtag angegeben.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

## **Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens dazustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Dabei verwendet die Gesellschaft die indirekte Methode.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Zahlungsmittel unter Abzug von laufenden Bankverbindlichkeiten. Dieser Zahlungsmittelbestand beträgt am Ende der Periode TEUR -31 (i.Vj. TEUR 710).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält Einzahlungen aus der Aufnahme eines Darlehens und aus der Sale-and-Lease back Vereinbarung sowie Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen. Die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Finanzierungsmaßnahmen sind wurden Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen worden.

## Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

### Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Zur Sicherung der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 68 (i.Vj. TEUR 68) valuiert, wurden Anteile der Euro Klassik GmbH (ehem. KR Holding GmbH) an die Verkäufer verpfändet.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen, Sendekosten, Programm- und Produktionskosten sowie anderen Verpflichtungen zum 30. September 2009 sind in nachstehender Übersicht dargestellt:

	< 1 Jahr TEUR	2-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Sendekosten	1.173	1.140	0
Raummiete	467	769	0
Programmkosten u. Produktionen	130	13	0
Leasing	59	36	0
Instandhaltung	45	10	0
Telefon/IT	41	17	0
Versicherung	24	0	0
Beratung	14	0	0
Mieten BGA	3	0	0
Börsenaufwand	12	1	0
	<b>1.969</b>	<b>1.985</b>	<b>0</b>

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

### **Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die den Klassik Radio Konzern beherrschen oder maßgeblich beeinflussen sowie Beziehungen zu Unternehmen, die vom Klassik Radio Konzern beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, angegeben werden. Dabei ist nur über diejenigen Beziehungen und Geschäftsvorfälle zu berichten, die nicht konsolidiert sind.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 anzusehen.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Dr. Dorothee Hallerbach ist bei der Kanzlei Epple, Dr. Hörmann & Kollegen, Steuerberater, Rechtsanwälte, angestellt, welche für Klassik Radio AG Konzern Steuer- und Rechtsberatung erbringt. Die Geschäftsbeziehungen mit der genannten Kanzlei sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich nicht von den Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die Honorare für Beratungsleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 123 (i.Vj. TEUR 83). Die noch zu bezahlenden Rechnungen an die Kanzlei belaufen sich zum Stichtag 30.09.2009 auf TEUR 34 (i.Vj. TEUR 15) und sind innerhalb eines Monats fällig.

Darüber hinaus haben mit nahe stehenden Unternehmen und Personen keine Transaktionen stattgefunden.

## **Organe**

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2008/09 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R.J. Kubak, Kaufmann, Augsburg

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann, Augsburg

Herr Christian Erhard, Kaufmann, Königstein i.T. (bis 31. Dezember 2008)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2008/09 gemäß § 9 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Mitglied im Board of Directors bei:

- Mood Media SA (L), Luxemburg

## **Angabe von Bezügen**

Herr Ulrich R. J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i. Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 14).

Für die Wahrnehmung ihrer Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen erhielt Frau Sabine Reinhard ein Fixum in Höhe von TEUR 180 (i. Vj. TEUR 79) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 29 (i. Vj. TEUR 4). Frau Sabine Reinhard verfügt darüber hinaus seit 2006 über ein Bezugsrecht von 30.000 Stückaktien nach den oben genannten Bedingungen des Aktienoptionsprogramms.

Herr Christian Erhard erhielt für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ein Fixum von TEUR 40 (i. Vj. TEUR 120), eine variable Vergütung in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 27) sowie Nebenleistungen in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 23). Herr Christian Erhard ist zum 31. Dezember 2008 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Für die Vergütung des Aufsichtsrats wurden für das Geschäftsjahr 2008/09 TEUR 49 (i.Vj. TEUR 30) zurückgestellt.

## Aktienoptionsplan

Um den Führungskräften des Konzerns und sonstigen Leistungsträgern mit Mitbewerbern vergleichbare attraktive Rahmenbedingungen und zielorientierte Motivationsanreize bieten zu können, hat die Klassik Radio AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen Aktienoptionsplan 2006 (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigen.

Die Bezugsrechte können nach Ablauf der Wartezeit von 2 Jahren nur ausgeübt werden, wenn das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Klassik Radio AG im XETRA - Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem Tag der Ausübung den Ausübungspreis, der dem arithmetische Mittel der Schlusskurse im XETRA - Handel an den letzten fünf Börsentagen vor Ausgabe der jeweiligen Option entspricht, um mindestens 25% übersteigt. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden drei Tranchen des Aktienoptionsplans (171.400 Bezugsrechte) an Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter ausgegeben.

Die Bezugsrechte der drei Tranchen wurden mit einem Binomialmodell bewertet. Im Modell wurde frühzeitige Ausübung in allen Fällen angenommen, in denen der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt mindestens 200% des Ausübungspreises entspricht. Ferner wurde eine Fluktuationsrate von 3% p.a. berücksichtigt. Folgende Parameter sind in die jeweilige Bewertung der Bezugsrechte eingeflossen:

Tranche	2006/I	2006/II	2006/III
Grant Date	01.06.2006	09.06.2006	07.09.2006
Ausübungspreis	6,50	6,60	6,99
Schlusskurs Klassik Radio	6,95	6,30	6,95
Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%
Zinssatz	3,68%	3,61%	3,64%
Volatilität Klassik Radio	45,32%	45,36%	45,84%
Fair Value	<b>2,92</b>	<b>2,44</b>	<b>2,79</b>
Sperrfrist bis einschließlich	01.06.2008	09.06.2008	07.09.2008
Vertragslaufzeit bis einschließlich	01.06.2011	09.06.2011	07.09.2011
Verwirkt	100.000	32.950	0
Ausübbar	0	8.450	30.000

	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	
	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	Anzahl Optionen	gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Ausstehend zum Beginn des Geschäftsjahrs	89.300	119.800	171.400	0	-
Im Geschäftsjahr gewährt	0	0	0	171.400	6,61
Im Geschäftsjahr entzogen	0	0	0	0	-
Ausgeübt während des Geschäftsjahrs	0	0	0	0	-
Im Geschäftsjahr verwirkt	50.850	30.500	51.600	0	-
<b>Ausstehend zum Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>38.450</b>	<b>89.300</b>	<b>119.800</b>	<b>171.400</b>	<b>6,61</b>
<b>Ausübbar zum Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>38.450</b>	<b>89.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der Klassik Radio AG vom Tag der Erstnotierung bis zum jeweiligen Grant Date abgeleitet. Im Geschäftsjahr 2008/09 ergab sich ein Personalaufwand aus Aktienoptionen in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 118).

#### **Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind wir gehalten, den Inhalt der uns zugegangenen Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der Klassik Radio AG durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Bis zum Bilanzstichtag haben wir folgende Mitteilungen erhalten:

Am 24. November 2008 hat Herr Philippe v. Stauffenberg der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 19. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 3 % überschritten hat und dieser nunmehr 4,59 % beträgt (Anzahl der Aktien: 206.400 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

Am 24. November 2008 hat die Absolute Activist Value Master Fund Limited, Cayman Islands, der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 18. November 2008 alle Stimmrechtsschwellen unterschritten hat und nunmehr 0 % betragen.

Am 17. November 2008 hat Herr Ulrich R.J. Kubak der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 14. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 75 % überschritten hat und nunmehr 83,22 % beträgt (Anzahl der Aktien 3.744.876 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien), davon sind 2.938.540 eigene Aktien, das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 65,30 %. 806.336 Aktien, das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 17,92 % sind ihm von der UK Media Invest GmbH mit dem Sitz in Augsburg, Deutschland nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 08. Februar 2008 hat die INVEST AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 28. Januar 2008 ihren Stimmrechtsanteil von 5 % überschritten hat und dieser nunmehr 5,41 % beträgt (Anzahl der Aktien: 243.401 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das als Aufwand erfasste Honorar für erbrachte Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers RöverBrönner GmbH & Co. KG (i.Vj. KPMG AG) für Abschlussprüfungen (incl. Review des Halbjahresabschlusses des Klassik Radio AG Konzerns) beträgt TEUR 96 (i.Vj. TEUR 131) und für sonstige Beratungs- und Bewertungsleistungen TEUR 5 (i.Vj. TEUR 2).

### **Corporate Governance**

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 28. September 2009 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet ([www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008/09 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die für den Konzernabschluss von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Augsburg, 30. November 2009

Für den Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

Sabine Reinhard

**Klassik Radio AG, Augsburg**

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzernabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Augsburg, 30. November 2009

Für den Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

Sabine Reinhard

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens

für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung				Buchwert		
	Zugänge aus					Afa des				30.09.2009		
	01.10.2008	Zukauf	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	30.09.2009	01.10.2008	Gj	Abgänge	30.09.2009	30.09.2009	30.09.2008
TEUR		TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.767	0	129	0	0	1.896	704	333	0	1.037	859	1.063
2. Firmenwert	7.063	0	0	0	0	7.063	787	0	0	787	6.276	6.276
	<u>8.830</u>	<u>0</u>	<u>129</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>8.959</u>	<u>1.491</u>	<u>333</u>	<u>0</u>	<u>1.824</u>	<u>7.135</u>	<u>7.339</u>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Einbauten in fremde Gebäude	150	0	6	0	0	156	53	22	0	75	81	97
2. Technische Anlagen	16	0	0	0	0	16	16	0	0	16	0	0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	835	0	20	399	47	1.207	649	87	28	708	499	186
4. Anlagen im Bau	230	0	169	-399	0	0	0	0	0	0	0	230
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	20	0	1	0	0	21	7	7	0	14	7	13
	<u>1.251</u>	<u>0</u>	<u>196</u>	<u>0</u>	<u>47</u>	<u>1.400</u>	<u>725</u>	<u>116</u>	<u>28</u>	<u>813</u>	<u>587</u>	<u>526</u>
	<u>10.081</u>	<u>0</u>	<u>325</u>	<u>0</u>	<u>47</u>	<u>10.359</u>	<u>2.216</u>	<u>449</u>	<u>28</u>	<u>2.637</u>	<u>7.722</u>	<u>7.865</u>

für die Zeit vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung				Buchwert		
	Zugänge aus					Afa des				30.09.2008		
	01.10.2007	Zukauf	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	30.09.2008	01.10.2007	Gj	Abgänge	30.09.2008	30.09.2008	30.09.2007
TEUR		TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.206	491	147	0	77	1.767	467	311	74	704	1.063	739
2. Firmenwert	6.284	779	0	0	0	7.063	0	787	0	787	6.276	6.284
	<u>7.490</u>	<u>1.270</u>	<u>147</u>	<u>0</u>	<u>77</u>	<u>8.830</u>	<u>467</u>	<u>1.098</u>	<u>74</u>	<u>1.491</u>	<u>7.339</u>	<u>7.023</u>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Einbauten in fremde Gebäude	150	0	0	0	0	150	32	21	0	53	97	118
2. Technische Anlagen	98	0	0	0	82	16	98	0	82	16	0	0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	789	11	99	0	44	855	585	71	0	656	199	204
4. Anlagen im Bau	0	0	230	0	0	230	0	0	0	0	230	0
	<u>1.037</u>	<u>11</u>	<u>329</u>	<u>0</u>	<u>126</u>	<u>1.251</u>	<u>715</u>	<u>92</u>	<u>82</u>	<u>725</u>	<u>526</u>	<u>322</u>
	<u>8.527</u>	<u>1.281</u>	<u>476</u>	<u>0</u>	<u>203</u>	<u>10.081</u>	<u>1.182</u>	<u>1.190</u>	<u>156</u>	<u>2.216</u>	<u>7.865</u>	<u>7.345</u>

Konzern-  
Segmentberichterstattung

30. September 2009

	Radiosender		Vertrieb		Merchandising		Verlag		Summe Segmente		Holding, sonstige Konsolidierung		Konzern	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
in TEUR														
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.398</b>	<b>7.667</b>	<b>3.296</b>	<b>3.862</b>	<b>2.847</b>	<b>3.312</b>	<b>4.039</b>	<b>2.180</b>	<b>17.580</b>	<b>17.021</b>	<b>-2.010</b>	<b>-2.104</b>	<b>15.570</b>	<b>14.917</b>
- davon mit Dritten	6.421	6.440	2.136	2.565	2.746	3.203	4.039	2.180	15.342	14.388	228	529	15.570	14.917
- davon mit anderen Segmenten	977	1.227	1.160	1.297	101	110	0	0	2.238	2.633	-2.238	-2.633	0	0
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>134</b>	<b>234</b>	<b>134</b>	<b>234</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>134</b>	<b>234</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>291</b>	<b>245</b>	<b>110</b>	<b>144</b>	<b>56</b>	<b>60</b>	<b>149</b>	<b>5</b>	<b>606</b>	<b>454</b>	<b>89</b>	<b>36</b>	<b>695</b>	<b>490</b>
- davon mit Dritten	188	138	80	137	54	60	149	5	471	340	224	150	695	490
- davon mit anderen Segmenten	103	107	30	7	2	0	0	0	135	114	-135	-114	0	0
<b>Aufwand für bezogene Leistungen und Waren</b>	<b>-3.622</b>	<b>-3.789</b>	<b>-1.287</b>	<b>-1.382</b>	<b>-1.569</b>	<b>-1.627</b>	<b>-2.786</b>	<b>-1.615</b>	<b>-9.264</b>	<b>-8.413</b>	<b>1.503</b>	<b>1.537</b>	<b>-7.761</b>	<b>-6.876</b>
<b>Aufwand für Personal</b>	<b>-557</b>	<b>-525</b>	<b>-1.284</b>	<b>-1.216</b>	<b>-303</b>	<b>-251</b>	<b>-542</b>	<b>-393</b>	<b>-2.686</b>	<b>-2.385</b>	<b>-1.175</b>	<b>-1.363</b>	<b>-3.861</b>	<b>-3.748</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-2.739</b>	<b>-2.615</b>	<b>-1.423</b>	<b>-1.521</b>	<b>-1.385</b>	<b>-1.473</b>	<b>-1.097</b>	<b>-367</b>	<b>-6.644</b>	<b>-5.976</b>	<b>2.205</b>	<b>2.121</b>	<b>-4.439</b>	<b>-3.855</b>
- davon nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-1.114	-849	20	-138	42	-14	-114	-35	-1.166	-1.036	-12	198	-1.178	-838
<b>EBITDA</b>	<b>771</b>	<b>983</b>	<b>-588</b>	<b>-113</b>	<b>-354</b>	<b>21</b>	<b>-103</b>	<b>44</b>	<b>-274</b>	<b>935</b>	<b>612</b>	<b>227</b>	<b>338</b>	<b>1.162</b>
Aufwand f. plan- u. außerplanmäßige Abschreibungen	-111	-80	-112	-117	-26	-55	-164	-62	-413	-314	-77	-876	-490	-1.190
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>660</b>	<b>903</b>	<b>-700</b>	<b>-230</b>	<b>-380</b>	<b>-34</b>	<b>-267</b>	<b>-18</b>	<b>-687</b>	<b>621</b>	<b>535</b>	<b>-649</b>	<b>-152</b>	<b>-28</b>
Finanzergebnis	145	115	-48	-43	0	29	-130	-68	-33	33	-327	-320	-360	-287
Steuerertrag/aufwand	-279	115	119	52	0	9	73	20	-87	196	11	-110	-76	86
<b>Periodenergebnis</b>	<b>526</b>	<b>1.133</b>	<b>-629</b>	<b>-221</b>	<b>-380</b>	<b>4</b>	<b>-324</b>	<b>-66</b>	<b>-807</b>	<b>850</b>	<b>219</b>	<b>-1.079</b>	<b>-588</b>	<b>-229</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	184	336	1	1	126	39	5	5	316	381	9	95	325	476
Bruttovermögen lt. Bilanz (Bilanzsumme Aktiva)	4.922	4.447	2.509	2.522	822	657	3.721	3.938	11.974	11.564	458	2.518	12.432	14.082
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	794	1.000	1.709	1.710	171	92	1.188	1.238	3.862	4.040	4.425	4.514	8.287	8.554
- Latente Steueransprüche	357	637	126	37	0	0	83	15	566	689		-1	566	688
- Finanzforderungen/Zahlungsmittel	103	330	44	108	7	23	53	81	207	542	72	438	279	980
<b>Segmentvermögen</b>	<b>4.462</b>	<b>3.480</b>	<b>2.336</b>	<b>2.334</b>	<b>813</b>	<b>632</b>	<b>3.585</b>	<b>3.842</b>	<b>11.196</b>	<b>10.288</b>	<b>370</b>	<b>2.067</b>	<b>11.566</b>	<b>12.355</b>
Gesamtschulden = Bilanzsumme abgl. Eigenkapital	1.256	1.307	2.971	2.362	1.167	616	4.084	3.978	9.478	8.262	-1.000	1.277	8.478	9.539
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	322	0	731	893	215	73	1.096	1.366	2.364	2.332	2.237	2.613	4.601	4.945
- Latente Steuerschulden	0	0	88	118	0	0	49	55	137	173	4	12	141	185
- Steuerschulden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26	8	26	8
<b>Segmentverschulden</b>	<b>934</b>	<b>1.307</b>	<b>2.152</b>	<b>1.351</b>	<b>952</b>	<b>543</b>	<b>2.939</b>	<b>2.557</b>	<b>6.977</b>	<b>5.758</b>	<b>-3.267</b>	<b>-1.356</b>	<b>3.710</b>	<b>4.401</b>
durchschnittliche Mitarbeiterzahl	9,9	11,0	38,4	36,0	7,7	8,2	13,0	6,9	69,0	62,1	18,0	18,5	87,0	80,6

# Lagebericht und Konzernlagebericht

der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2008/09

# Geschäftstätigkeit

Umsatzerlöse um 4 % auf 15.570 TEUR gesteigert

EBITDA in Höhe von 338 TEUR

Operativer Cash Flow von 535 TEUR

Eigenkapitalquote von 32 %

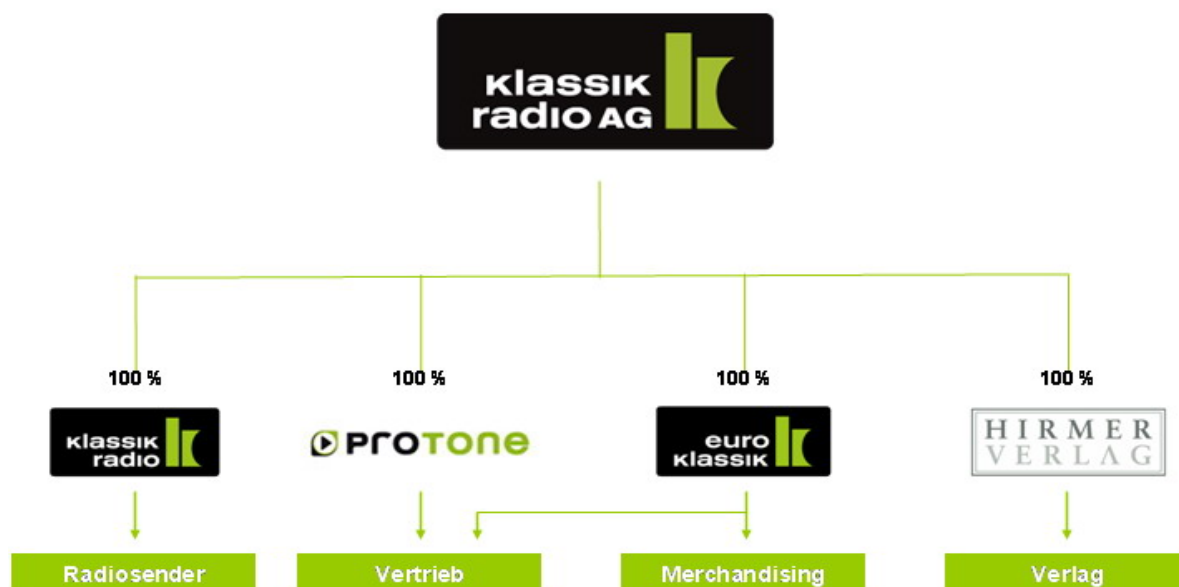
Reichweitenrekord bei Klassik Radio mit über 1,4 Mio. Hörern pro Tag

Vollständige Integration Hirmer Verlag

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der größte deutsche nationale Sender Klassik Radio, der Vermarktungsbereich Euro Klassik für B2B und B2C-Vermarktung, der Verbundwerbungsspezialist Protone und der Traditionsverlag Hirmer.

Die Tochtergesellschaften bilden in der Regel ein Segment der Geschäftstätigkeit der Klassik Radio AG ab. Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH und der Protone Promotion Werbeagentur GmbH sind im Segment Vertrieb zusammengefasst. Die Segmente umfassen: Radiosender, Merchandising, Vertrieb, Verlag.



## Radiosender

Der Sender Klassik Radio erreicht mit seinem einzigartigen Premiumformat, bestehend aus den großen Hits der Klassik, einem Mix aus Filmmusik, abendlichen „New Classics“ und Lounge-Musik, eine für die Werbewirtschaft sehr attraktive, einkommensstarke Zielgruppe von aktuell täglich 1,4 Millionen Hörern. Klassik Radio wächst mit neuen Frequenzen wie z. B. Schwerin, Hannover und Innsbruck und verfügt über 39 terrestrische UKW-Frequenzen in den Ballungsräumen, eine Auslandsfrequenz im einkommensstarken Innsbruck und ist deutschlandweit per Kabel, europaweit über Satellit und weltweit im Internet zu empfangen.



Klassik Radio ist national und in Innsbruck über 39 UKW-Frequenzen empfangbar, deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit und weltweit im Internet.

## Vertrieb

Die Vermarktung von Klassik Radio in der Vertriebsgesellschaft Euro Klassik nutzt die Kraft der Marke „Klassik Radio“ und baut sie weiter aus. Die eigene Vermarktungsgesellschaft sichert den direkten Kundenzugang und vermarktet im Key Account-Ansatz erfolgreich die Werbeflächen des Senders Klassik Radio. Die seit August 2006 im Konzernverbund tätige Protone Promotion Werbeagentur mit Sitz in Kiel ist der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio. Gegründet 1987, arbeitet Protone neben Klassik Radio mit einer Vielzahl von Radiosendern zusammen. Dabei entwickelt und vermarktet Protone Verbundwerbeflächen für kleine Unternehmen und bietet ihnen eine preisgünstige Möglichkeit des Einstiegs in die Radiowerbung.

## Merchandising

Neben der klassischen Vermarktung von Werbezeiten deckt die Euro Klassik über ihr Merchandising ein weiteres Umsatzstandbein in den Bereichen Tonträger und Konzertveranstaltungen ab. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop. Über Online-Vertriebswege werden heute bereits ca. 72 % des Bestellvolumens abgewickelt.

Mit der landesweiten Live-Konzertreihe „Klassik Radio live in concert“ ist Klassik Radio auf dem Weg eine der führenden Erlebnismarken Deutschlands zu werden. „Die große Welt der Filmmusik“ oder die „Klassik Hits“ erfreuen sich höchster Beliebtheit. Klassik Radio hat als einziger Privatsender Deutschlands ein eigenes Orchester: Das Klassik Radio Pops Orchestra. „Klassik Radio live in concert“ bietet werbetreibenden Unternehmen eine unverwechselbare und emotionale Plattform des Event-Sponsorings.

## Verlag

Die Klassik Radio AG hat den traditionsreichen Hirmer Verlag zum 01. April 2008 übernommen. Das Programm des 1948 gegründeten Premiumverlages umfasst ein breites Spektrum von Kunstbüchern zu Themen aus dem europäischen und außereuropäischen Raum bis hin zur Moderne, die in langjähriger Vorbereitung bei Hirmer entwickelt und produziert werden und auch in fremdsprachigen Co-Editionen Verbreitung finden. Hinzu kommen Ausstellungskataloge und wissenschaftliche Reihen.

# Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturprognose sagen für das Jahr 2010 Stagnation mit der Chance auf ein leichtes Wirtschaftswachstum von 1,2 % voraus

Abverkaufsmedien, u. a. Radio verlaufen gegen den Trend bei rückläufigen Zahlen im Gesamtwerbemarkt

Versandhandelsumsatz wächst weiter, während Einzelhandel ein Minus hinnehmen muss

Internetbestellungen überschreiten erstmals die 50 %-Schwelle innerhalb des Versandhandels

Buchhandel verzeichnet Umsätze auf Vorjahresniveau und geht von sehr verhaltenen Umsatzprognosen aus

Markenbekanntheit, Sympathie und Begehrlichkeit sind die Mehrwert-Schlüssel der Unterhaltungsindustrie

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von mehreren Faktoren abhängig: Zum einen von allgemein-wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Handels, des Buch- und Verlagswesens, und des Unterhaltungs- und Medienmarktes, insbesondere hierbei des Radio- und Werbemarktes.

## Wirtschaftliches Umfeld

Der konjunkturelle Einbruch durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise scheint im kommenden Jahr zunächst überwunden: Während das Statistische Bundesamt für das Jahr 2009 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 5 % ausgeht, wird für das kommende Jahr Stagnation mit der Chance auf ein Wirtschaftswachstum von 1,2 % erwartet. Ähnliche Aussichten zeichnet auch das Hamburger Welt Wirtschafts Institut (HWWI), das für 2010 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,8 % prognostiziert. Die Arbeitslosenquote steigt nach der HWWI-Prognose von 7,9 auf 9,2 % im Jahr 2010. Damit ist zwar die Talsohle durchschritten, aber auch in den Folgejahren können die Rückschläge aus dem letzten Quartal 2008 und dem aktuellen Jahr 2009 nicht kompensiert werden.

## Unterhaltungs- und Medienmarkt

Der deutsche Unterhaltungs- und Medienmarkt bewegt sich in dem konjunkturellen Gesamtumfeld und stagnierte in 2008 nach fünf Wachstumsjahren. Für 2009 wird von einem Rückgang von 2 % ausgegangen und ab 2010 dann wieder mit einer Erholung und positiven Entwicklung gerechnet.

## (Hörfunk-) Werbemarkt

Der Hörfunkwerbemarkt ist leicht von der allgemeinen Entwicklung entkoppelt. Zwar bleibt auch dieses Segment nicht von der allgemeinwirtschaftlichen Lage verschont, aber die Einbrüche in 2008 verliefen mit – 1,1 % unterdurchschnittlich und für 2009 ist bereits ein leichtes Wachstum vorhergesagt.

Radio ist in der Funktion als Werbemedium für Effizienz bekannt und ist durch sein Preis-Leistungs-Verhältnis gegenüber anderen Werbeträgern im Vorteil:

- 78 % der Bevölkerung hören täglich Radio, unter den Berufstätigen sind es sogar 82 %.
- Durch die hohe Nutzungsdauer von durchschnittlich 239 Minuten und der Möglichkeit, Radio parallel zu anderen Tätigkeiten nutzen zu können, kann die Zielgruppe nahezu immer und überall erreicht werden.
- Dank dieser Permanenz ist Radiowerbung der letzte Werbekontakt vor dem Einkauf und unterstützt somit gezielt den Abverkauf.

Die zum Gesamtwerbemarkt gegenläufige Entwicklung verzeichnet neben Radio noch viel stärker Plakat bzw. Außenwerbung. Auch dies spricht für die zukünftige Bedeutung abverkaufstarker Medien.

Die Aussichten für das Jahr 2010 sind verhalten und schwankend. Analysten gehen jedoch grundsätzlich von einer Entwicklung auf gleich bleibendem Niveau mit kleinem Wachstumspotential aus.

## Internet

Klarer Gewinner im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch in den Folgejahren ist das Internet. Die Internetnutzung verzeichnet seit Jahren dynamische Zuwächse. Damit einher gehen die Zuwächse der Online-Werbung, die auch für die folgenden Jahre mit knapp zweistelligen Raten prognostiziert werden. Erstmals in 2008 überflügelte die Onlinewerbung Radio in der Umsatzhöhe.

## Handel

Die Erwartungen des Einzelhandels für das Jahr 2009 sind bescheiden. Allgemein wird erwartet, dass die Talsohle der Krise erst 2010 erreicht wird und sich die Krise im Jahr 2009 mit einem Umsatzrückgang von nominal minus 2 % bemerkbar macht.

Mit einem starken Umsatzwachstum hingegen rechnet der Versandhandel: Der Branchenumsatz wird 2009 bei anhaltend stabiler Konsumstimmung voraussichtlich um 1,7 % auf 29,1 Mrd. Euro zulegen. Der Anteil am Einzelhandel erreicht einen neuen Höchstwert von 7,4 %. Insbesondere der Online-Umsatz mit Waren wird zunehmen, erwartet wird ein Plus von 15 % auf 15,4 Mrd. Euro. Hier wird eine größere Nachfrage nach CDs, Bücher und DVDs prognostiziert.

Bei 15,4 Mrd. Euro Online-Umsatz mit Waren wird der Versandhandel in diesem Jahr voraussichtlich 53,0 % (2008: 46,9 %) seiner Erlöse im Internet erwirtschaften. Der Online-Anteil am Gesamtumsatz überspringt damit erstmals die psychologisch wichtige 50 %-Marke.

## Musikmarkt/Konzertveranstaltungen

Wie in den vergangenen Jahren hält der Abwärtstrend der Musikbranche weiterhin an: Der Gesamtmarkt für physische Tonträger ging 2008 um 4,7 % auf 1,575 Mrd. Euro zurück, auch der Anstieg um 34 % im Bereich Downloads konnte diesen erneuten Rückgang nicht ausgleichen. Auch am Veranstaltungsgeschäft geht die Wirtschafts- und Konsumflaute nicht vorbei, die Anzahl der verkauften Tickets sank 2008 um 7 %.

## Buchmarkt

Nachdem die Branche 2007 das beste Ergebnis seit Jahren einfuhr, konnte sich der deutsche Buchmarkt 2008 gegen die weltweite Finanzkrise leicht behaupten und mit 9,614 Mrd. Euro ein geringes Umsatzplus von 0,4 % erwirtschaften. Knapp die Hälfte der Verlage rechnet für 2009 mit einem gleich bleibenden Abschluss. Auch Expertenprognosen geben für die kommenden Jahre eher verhaltene Zahlen an: Bis 2013 werden Wachstumsraten zwischen 0,5 % und 1,0 % erwartet.

(Quellen: German Entertainment & Media Outlook 2009-2013, Statistisches Bundesamt, Hamburger Welt Wirtschafts Institut, ma Radio 2009 II, Nielsen Media Research, Zenith Optimendia, Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, BBE-Branchenfokus Bücher und Zeitschriften 2009, GfK Studie – newstin.de)

# Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Umsatzerlöse in Höhe von 15.570 TEUR, plus 4,4 % zum Vorjahr

## Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15.570	14.917
Bestandsveränderung	134	234
Sonstige Erträge	695	490
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-7.761	-6.876
Aufwand für Personal	-3.861	-3.748
Andere Aufwendungen	-4.439	-3.855
<b>EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>338</b>	<b>1.162</b>
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-490	-403
Aufwand für außerplanmäßige Abschreibungen	0	-787
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>-152</b>	<b>-28</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-368	-314
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-360</b>	<b>-287</b>
Steueraufwendungen / -erträge	-76	86
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-588</b>	<b>-229</b>

Im Konzern wurden Umsatzerlöse in Höhe von 15.570 TEUR erwirtschaftet

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnte der Umsatz auf gleichbleibendem Niveau gehalten werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Ausbuchungen von Verbindlichkeiten sowie Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten.

Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz des Verlags und des Merchandising, der Mediaeinkauf für Protone sowie die Kosten der Konzertveranstaltungen und die Send- und Verbreitungskosten des Radiosenders erfasst. Der Personalaufwand für durchschnittlich 87 Mitarbeiter/innen ist auf 3.861 TEUR gestiegen.

Die anderen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Werbekosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten.

Die Hirmer Verlag GmbH ist in allen GuV Positionen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 12 Monatswerten enthalten. Das Vorjahr hingegen enthält nur einen 6 Monatszeitraum des Hirmer Verlags (Zukauf 01.04.2008). Daher sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Das verhaltene Umsatzplus von 4 % auf nunmehr 15.570 TEUR im Konzern erwirtschaftete ein EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) von TEUR 338. Trotz einer Verbesserung im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres, kann jedoch nicht an die Vorjahresvergleichsperiode angeknüpft werden. Die Umsätze setzten sich im Vergleich zum Vorjahr aus margenschwächeren Umsätzen, u.a. aus dem Verlagsgeschäft zusammen. Darüber hinaus wurden Weichenstellungen für die nächsten Jahre getroffen, die sich in der Kostenseite widerspiegeln. Das EBITDA ist konzernweit die operative Steuerungsgröße in allen Segmenten.

Auf Grund der verfügbaren Verlustvorträge entsteht momentan im Klassik Radio AG Konzern nahezu kein Aufwand aus Körperschaft- und Gewerbesteuer. Der Steueraufwand im Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern beim Radiosender.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Vertrieb, Merchandising und Verlag sowie Sonstige, darunter fällt die Tochtergesellschaft FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur), erwirtschaftet. Die Entwicklung der Tochtergesellschaften im Einzelnen:

in TEUR	2008/09	2007/08	Veränderung
<b>Radiosender</b>	<b>6.421</b>	<b>6.440</b>	<b>-19</b>
<b>Vertrieb</b>	<b>2.136</b>	<b>2.565</b>	<b>-429</b>
<b>Merchandising</b>	<b>2.746</b>	<b>3.203</b>	<b>-457</b>
-davon aus Konzert	1.730	1.589	127
-davon aus Handelsware	1.016	1.614	-708
<b>Verlag</b>	<b>4.039</b>	<b>2.180</b>	<b>1.859</b>
<b>Sonstige</b>	<b>228</b>	<b>529</b>	<b>-301</b>
<b>Summe Segmente</b>	<b>15.570</b>	<b>14.917</b>	<b>653</b>

## Radiosender

Das Geschäftsjahr 2008/09 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von:

- ma – Rekordergebnissen: 1,4 Mio. Hörer pro Tag, über 11 Mio. Hörer schon gehört
- Start der Ausstrahlung in Innsbruck
- Relaunch der website: [www.klassikradio.de](http://www.klassikradio.de) als Landing Page für Radio, Shop und Konzern, um mit der online-Vermarktung ein weiteres Umsatzstandbein aufzubauen.

Klassik Radio gehört zu den großen Gewinnern der Media-Analyse 2009 Radio II. Die Rekordmarke von 1,42 Mio. Hörern pro Tag und mehr als 11 Mio. Menschen, die den Sender bereits gehört haben, bedeuten neue historischen Höchststände.

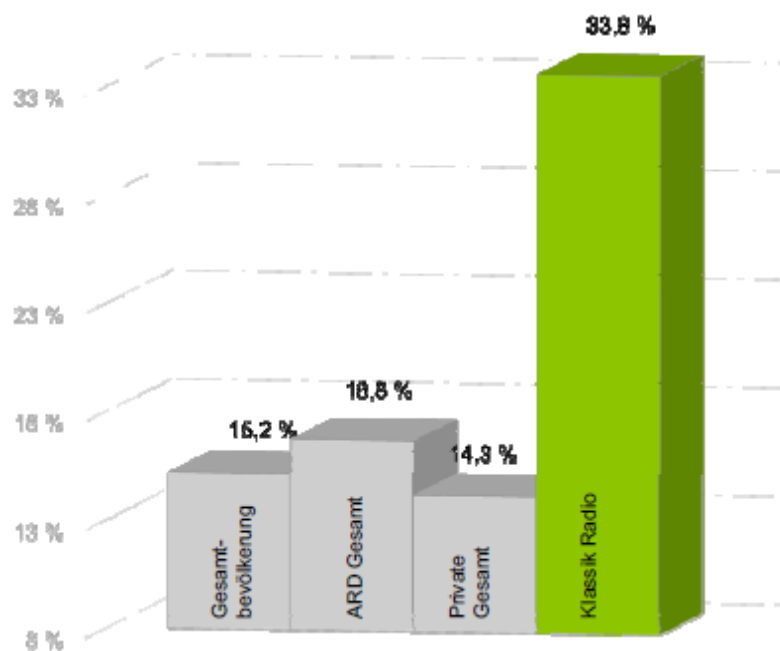
Mit 50 % plus bei den Hörern pro Durchschnittsstunde für Klassik Radio Hamburg sowie einer Steigerung plus 10 % in Berlin und plus 7,5 % in Bayern konnte der Sender auch regional seine Zahlen eindrucksvoll ausbauen.

Die Zahlen im Einzelnen

- 10 % plus – jetzt 1,42 Mio. Hörer pro Tag
- 14 % plus – 167.000 Hörer in der Durchschnittsstunde
- 11 Mio. Hörer haben Klassik Radio bereits gehört
- 127 Minuten Verweildauer pro Tag

In der Bedeutung gleichrangig sind die hervorragenden qualitativen Merkmale der Klassik Radio Hörer.

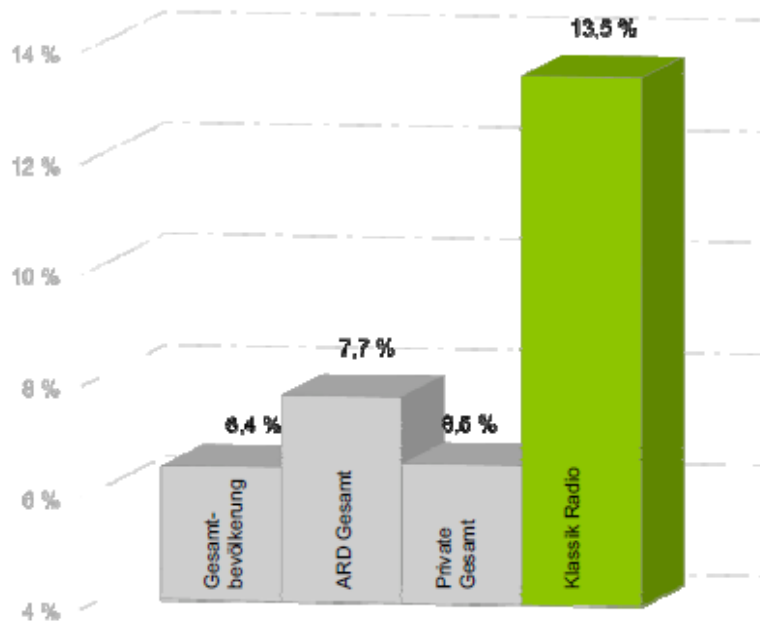
## eine Zielgruppe von Entscheidern



Mehr als jeder dritte Klassik Radio Hörer ist Entscheider. Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist überdurchschnittlich hoch.

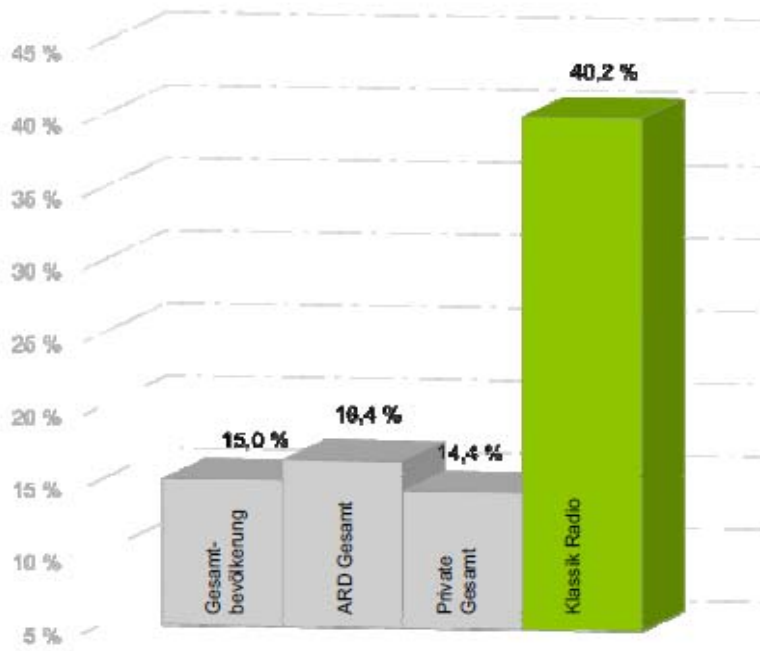
Quelle: ma 2009 Radio II

## mit starkem Einkommen



Der Anteil der Klassik Radio Hörer mit einem persönlichen Nettoeinkommen von 3.000 Euro und mehr liegt weit über dem der Wettbewerber.

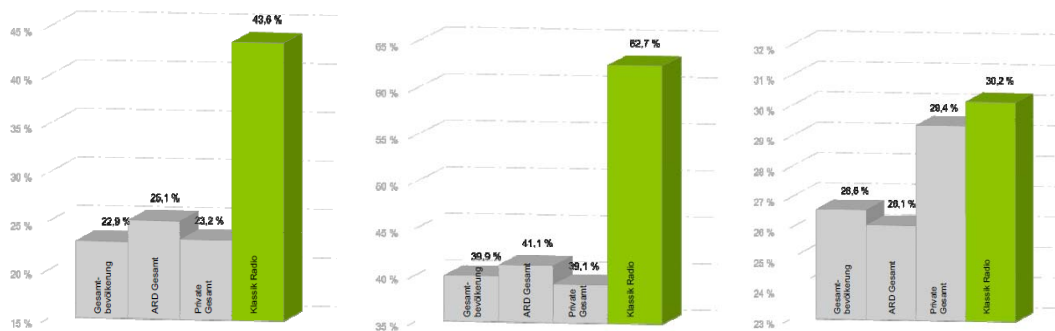
kulturell interessiert.



Weit mehr als jeder Dritte Klassik Radio Hörer besucht mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.

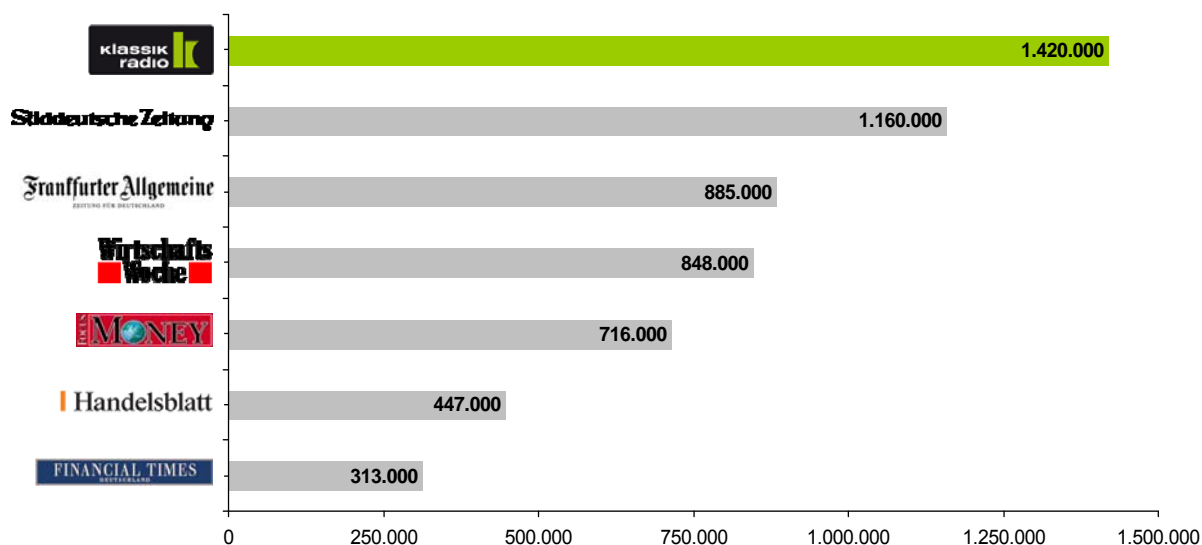
Quelle: ma 2009 Radio II

Überdurchschnittlich gebildet, lesebegeistert und täglich online



Quelle: ma 2009 Radio II

Neben der starken Positionierung innerhalb des Mediums Radio hat der Fokus auf die Top-Zielgruppen bewirkt, dass Klassik Radio sich auch im intermedialen Vergleich behaupten kann.



Quelle: Intermedia 2009, Hörer pro Tag / Leser pro Ausgabe

Aufgrund des verhaltenen Werbemarkts musste der Radiosender zum ersten Mal seit Börsennotierung ein Jahr ohne Umsatzwachstum verzeichnen. Die Kosten konnten nicht in gleichem Maße gesenkt werden, da für den Sender Fixkosten für den Sendebetrieb anfallen. Darüber hinaus sind Kosten für die Aufschaltung neuer Frequenzen, erhöhte Verbreitungskosten und Programmkosten aufgrund der Ausweitung der moderierten Programmstrecke angefallen. Diese Investitionen in Reichweite und Programmqualität führen erst mit Zeitversatz zu entsprechenden Erträgen. Das Periodenergebnis des Segments Radiosender ist dadurch im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 607 auf TEUR 526 zurückgegangen.

## Merchandising

- Relaunch des Online Shops
- Installation eines eigenen Klassik Radio Ticket Shops
- Erweiterung des Klassik Radio Angebotes mit dem libri-Sortiment von über 2 Mio. Büchern, Hörbüchern, DVDs und CDs

Die Euro Klassik GmbH bewegt sich mit dem Geschäftsfeld „Merchandising“ grundsätzlich im Bereich Handel von CD, DVD, Buch und Hörbuch, in den digitalen Medien mit Download und im Konzertveranstaltungsbereich.

Das Fulfillment erfolgte bis Dezember 2008 über den Dienstleister TMI in Bremen. Nach dessen Insolvenz wurde die Lagerabwicklung von dem Nachfolgedienstleister BVW übernommen. Dieser Vertrag wurde nicht fortgeführt. Die Auslieferungen erfolgen nun über den Dienstleister Libri.

Libri deckt das komplette Spektrum der Unterhaltungsmedien ab. Mit über 2 Millionen Büchern, Hörbüchern, CDs und DVDs bleibt kein Kundenwunsch offen. Die Sortimentsbreite von libri eröffnet im Klassik Radio Online-Shop eine ganz neue Produktvielfalt. Insbesondere aufgrund der Buchpreisbindung in Deutschland gibt es keine Preis- und Größenfaktoren, welche sich nachteilig auf den Klassik Radio Shop auswirken.

The screenshot displays the 'Klassik Radio' online shop interface. At the top, there is a navigation bar with 'Radio', 'Shop', 'Werbung', and 'Konzern' tabs. Below this, a search bar and a 'Suchbegriff' field are visible. The main content area is divided into several sections:

- Clemens Benkes Empfehlung:** A section titled 'Lesezeit: Der Christmas Cookie Club' featuring a book cover and a description: 'Sie sind Freundinnen. Zwölf Frauen, die miteinander lachen und weinen, die sich trösten und einander beistehen, wenn es mal ganz schlimm wird. Jeden Dezember treffen sie sich zum Weihnachtsplätzchen-Club - es wird ein Abend, der es in sich hat! Ein Weihnachts-Wohlfühlroman mit leckeren Rezepten, ein wunderbares Geschenk für die beste Freundin.' The price is listed as 14,90 €.
- Lesezeit vom 06.12.2009:** A section titled 'Lesezeit: The Rest is Noise' featuring a book cover and a description: 'Eine glänzende Erzählung lässt uns die Geschichte des 20. Jahrhunderts über seine Musik neu erleben. Alex Ross, Kritiker des New Yorker, bringt uns aus dem Wien und Graz am Vorabend des Ersten Weltkriegs ins Paris und Berlin der Goldenen Zwanziger Jahre, aus Hitler-Deutschland über Russland ins Amerika der Sechziger und Siebziger Jahre. Er führt uns durch ein labyrinthisches Reich, von Sibelius bis Lou Reed, von Mahler bis Björk. Und wir folgen dem Aufstieg der Massenkultur wie der Politik der Massen, den dramatischen Veränderungen durch neue Technologien genauso wie den Kriegen, Experimenten, Revolutionen und Aufständen der zurückliegenden hundert Jahre.' The price is listed as 24,95 €.
- Warenkorb:** A section indicating 'Sie haben noch keine Artikel in Ihrem Warenkorb' and providing a 'Bestellhotline: 01805/ 90 9000' with operating hours.
- Portofrei:** A section advertising 'Mehr als 2 Mio. Bücher und Hörbücher'.
- Klassik Radio Bestseller:** A section displaying several book covers, including 'Wann darf ich klatschen?' by Daniel Hope, 'Die Botschaft des Feuers' by Katherine Neville, and 'Kleine Philosophen' by Alison Gopnik.
- Alle Titel aus der Klassik Radio Lesezeit:** A section displaying a grid of book covers with their titles and prices: 'Hochzeit machen ist sooo schön' (9,95 €), 'Lesezeit: Der Christmas Cookie Club' (14,90 €), 'Lesezeit: Und immer wieder Liebe' (17,95 €), and 'Lesezeit: Kleine Philosophen' (19,90 €).

Neben der Produktwelt von libri wurde in Zusammenarbeit mit eventim ein Klassik Radio Ticketshop installiert, der neben den eigenen Klassik Radio Konzerten, die auf Klassik Radio beworbene Konzerte sowie für unserer Hörer und Kunden relevante Konzerte buchbar macht. Der Ticketshop fungiert hierbei als Vorverkaufsstelle und vereinnahmt die Vorverkaufsgebühr.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Veranstaltungsbereich mit der vierten Staffel „Die große Welt der Filmmusik“ erfolgreich fortgeführt worden. Die „Klassik Hits“ gehen im Oktober 2009 in die zweite Staffel und neu aufgesetzt ist das Thema weihnachtliche Filmmusik „Christmas Soundtracks“ mit der Premiere am Nikolaustag in Berlin.



In Summe waren es in 2008/09 17 Konzerttermine, die über 23.000 Besucher begeisterten. Mit dem Klassik Radio Pops Orchestra steht in der nun bereits vierten Tourneestaffel das Klassik Radio eigene Orchester unter der Leitung von Nic Raine respektive Agnes Nagorka auf der Bühne.

Etablierte Werbenamen wie Nintendo, Saturn, Walt Disney gingen als Sponsoren mit auf Tournee. Die Konzertveranstaltungen setzen das sichtbarste Zeichen für den Erfolg der Marke Klassik Radio und sind die konsequente Erweiterung der Wertschöpfungskette und Erlebniswelt im Konzert.

Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete in Summe Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 2.746 (i. Vj. TEUR 3.203). Die operativen Aufwendungen betragen TEUR 3.257 (i. Vj. TEUR 3.351).

Das CD-Geschäft erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.004 (i. Vj. TEUR 1.614), im Konzertbereich konnten mit Ticketing und Sponsoringenerlösen Umsätze in Höhe von TEUR 1.703 (i. Vj. TEUR 1.589) erzielt werden.

Die Wareneinsatzquote liegt bei 55 % (i. Vj. 49 %). Das Merchandising verzeichnet ein EBITDA von TEUR -354 (i. Vj. TEUR 21) bzw. ein Periodenergebnis von TEUR - 379 (i. Vj. TEUR 4). Auch hierbei gilt vergleichbar zum Segment Radiosender, dass die Investitionen in den neuen online-Shop sowie das Eröffnen neuer Umsatzchancen aus dem online-Buchhandel erst in den Folgejahren ertragswirksam werden.

## Vertrieb

Der Vertrieb konzentriert sich auf folgende Zielgruppen bzw. Produkte:

- Key Accounts national
- Key Accounts regional
- Verbundwerbung

Die ersten beiden Zielgruppen werden von den Vertriebsmitarbeitern der Euro Klassik GmbH betreut. Dort werden zielgenau Entscheider in den Unternehmen und Mediaagenturen betreut. Die Euro Klassik erhält hierfür eine gruppeninterne Vertriebsprovision, so dass sie keine externen Umsätze aus der Vertriebsleistung erwirtschaftet.

Die Protone Promotion Werbeagentur GmbH bedient für Klassik Radio erfolgreich Kunden in Hamburg, Schwerin, Berlin und Bayern und eröffnet somit auch kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe. Neben der Vermarktung von Klassik Radio werden im Ansatz der Verbundwerbung als weitere Sender Alster Radio, BB Radio, Antenne Thüringen, RSH/NORA, PSR/RSA und das neu hinzugekommene delta radio Flensburg/Sylt/Heide vermarktet. Der Umsatz mit Dritten im Segment Vertrieb in Höhe von TEUR 2.134 (i. Vj. TEUR 2.565) ist ausschließlich auf Protone zurückzuführen. Die operativen Kosten betragen TEUR 3.991 (i. Vj. TEUR 4.119). Das Periodenergebnis im Vertrieb betrug TEUR – 629 (im Vorjahr TEUR -221).

## Verlag

Die Hirmer Verlag GmbH ist in folgenden Marktsegmenten tätig:

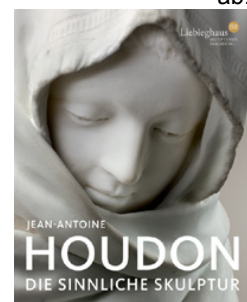
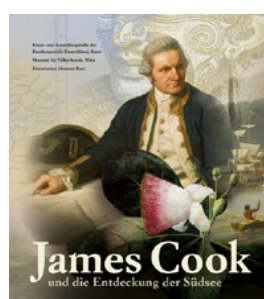
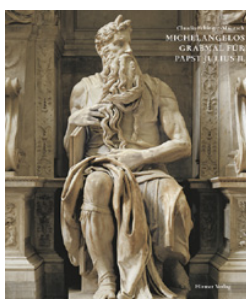
- Eigene Kunstbücher im Hochpreissegment. In der Regel erscheinen die eigenen Werke gleichzeitig mit ausländischen Partnern in englischer, französischer und italienischer Sprache.
- Kunstwissenschaftliche Bücher, die von Institutionen finanziert werden.
- Ausstellungskataloge für Museen und Institutionen.
- Finanzierte Künstlermonographien.

Der Akquisitionsschwerpunkt liegt auf den Ausstellungskatalogen.

Der Verlag zeichnet sich durch eine hohe inhaltliche und herstellerische Qualität aus und zählt zu den Marktführern im Segment der Kunstbücher. In diesem Segment werden keine Daten erhoben, die einen Überblick über das Marktvolumen oder die Marktanteile der einzelnen Verlage oder am Gesamtmarkt ermöglichen. Mitbewerber sind in diesem Marktsegment die Verlage: Prestel, München; Dumont, Köln; Wienand Verlag, Köln; Nicolai, Berlin; Kerber Verlag, Bielefeld und einige kleinere, weniger bedeutende Verlage. Im Ausstellungskataloggeschäft ist teilweise ein harter Verdrängungswettbewerb vorhanden, zumal die Katalogaufträge vielfach über öffentliche oder beschränkte Ausschreibungen vergeben werden.

Der Vertrieb erfolgt bei den eigenen Kunstbüchern, den Kunstwissenschaftlichen Büchern, den Ausstellungskatalogen und den Künstlermonographien über Buchhandelsvertreter im In- und Ausland, das Fulfillment erfolgt über Koch, Neff & Oetinger (KNO), Stuttgart. Die Ausstellungskataloge werden darüber hinaus zum allergrößten Teil direkt ab Druckerei an die Museen/Institutionen – in der Regel als Festabnahme - geliefert.

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 4.039. Im Verlag wurde ein Periodenergebnis von TEUR -324 erzielt. Die Vorjahreswerte bilden aufgrund des Erwerbes per 01. April 2008 nur einen 6-Monatszeitraum ab.



## Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.276 (i. Vj. TEUR 6.276) sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 565 (i. Vj. TEUR 688). Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.383 auf TEUR 4.146 (Vj. TEUR 5.529) verringert. Davon betragen die Vorräte TEUR 1.873 (Vj. TEUR 1.721) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.500 (i.Vj. TEUR 2.336). Der Anteil der Zahlungsmittel beträgt TEUR 279 (i.Vj. TEUR 980).

In TEUR	30.09.2009		30.09.2008		Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	8.287	66,7%	8.553	60,7%	-266
Kurzfristige Vermögenswerte	4.146	33,3%	5.529	39,3%	-1.383
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>12.433</b>	<b>100,0%</b>	<b>14.082</b>	<b>100,0%</b>	<b>-1.649</b>
Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG	3.955	31,8%	4.543	32,3%	-588
Langfristige Schulden	2.161	17,4%	4.183	29,7%	-2.022
Kurzfristige Schulden	6.317	50,8%	5.356	38,0%	961
<b>Gesamtkapital</b>	<b>12.433</b>	<b>100,0%</b>	<b>14.082</b>	<b>100,0%</b>	<b>-1.649</b>

Die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals resultiert aus dem negativen Periodenergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahr, die Eigenkapitalquote zeigt 31,81 % (i.Vj. 32,26 %).

Die langfristigen Schulden beinhalten die Darlehen bei der BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG Augsburg, der Stadtsparkasse Augsburg und der Augusta Bank Augsburg. Darüber hinaus besteht eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der Sigma Leasing GmbH für die Finanzierung der Sendeautomation und der Neugestaltung des Klassik Radio Internetshops.

In den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 6.317 (i.Vj. TEUR 5.356) sind die obigen Darlehen mit dem Anteil der nächsten 12 Monate enthalten. Die Veränderung zum Vorjahr in Höhe von TEUR 961 betrifft überwiegend die Umgliederung für die Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.553 welche am 15. März 2010 fällig ist.

Bezüglich des Auslaufens der Wandelschuldverschreibung werden aktuell verschiedene Optionen verhandelt, die weiterhin eine langfristige Finanzierung des Konzerns zum Ziel haben.

## Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2008/09	2007/08
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	535	1.127
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-306	-2.538
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-970	1.328
<b>Zugang aus Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-741</b>	<b>-83</b>
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	710	793
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>-31</b>	<b>710</b>

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit beträgt TEUR 535 (i. Vj. TEUR 1.127). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Stichtag im Konzern um TEUR 961 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 836 abgebaut.

Im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ist neben Investitionen in die Geschäftsausstattung, die Investition in die Sendeautomation und die Neugestaltung des Klassik Radio Shops abgebildet.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet den jährlichen Kapitaldienst in Höhe von TEUR -1.260 sowie den Mittelzufluss aus der Finanzierung für Sendesystem und Shop in Höhe von TEUR +290.

Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag umfasst kurzfristige Bankguthaben in Höhe von TEUR 279 und Bankschulden in Höhe von TEUR -310.

Die Gesellschaften des Klassik Radio Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.

# Die Klassik Radio AG nach HGB

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften. An dieser Stelle der Hinweis: Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf [www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de) veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

## Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB)

	<b>2008/09</b>	<b>2007/08</b>	<b>Änderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	2.990	2.716	274
Jahresüberschuss	158	72	86
Bilanzgewinn	261	103	158
Bilanzsumme	12.101	11.181	920
Eigenkapital	6.581	6.423	158
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>54,38 %</b>	<b>57,45 %</b>	<b>-3,07 %</b>
Anlagevermögen	9.797	9.884	-87
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.587	9.587	0
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	2.304	1.297	1.007

## Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Klassik Radio AG erzielt die Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Diese Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch 2008/09, den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von 9.587 TEUR. Die Beteiligungen betragen ausnahmslos 100 %. Die größte Position des Umlaufvermögens sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.203 (i.Vj. TEUR 950). Sie bestehen hauptsächlich gegenüber der Hirmer Verlag GmbH und der Euro Klassik GmbH und resultieren überwiegend aus dem Geschäftserwerb. Auf die Guthaben bei Kreditinstituten entfallen TEUR 35 (i.Vj. TEUR 284).

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss. Bezogen auf die Bilanzsumme von 12.101 TEUR ist die Eigenkapitalquote leicht gesunken (54,4 % gegenüber 57,5 % im Vorjahr).

Die im Geschäftsjahr benötigten Zahlungsmittel wurden dem Finanzmittelbestand entnommen.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2008/09 nur geringfügig verändert. Am 30. September 2009 beschäftigte der Klassik Radio AG Konzern 87 Mitarbeiter (30. September 2008: 81). Am Geschäftsjahresende waren 2 (i. Vj. 3) Vorstände bestellt. Der Aufwand für Personal belief sich auf 3.861 TEUR (i. Vj. 3.748 TEUR).

## Vergütungsbericht

Der Vorstand setzte sich am Ende des Geschäftsjahres 2008/09 wie folgt zusammen:

- Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann, Augsburg
- Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann, Augsburg

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2008/09 gemäß § 9 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

- Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
- Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine erfolgsabhängige Komponente, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg bemisst. Für den Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2008/09 Bezüge in Höhe von 49 TEUR (i. Vj. 30 TEUR) zurückgestellt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Konzern-Anhang individualisiert und aufgegliedert nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen ausgewiesen. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates, zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstandes sowie die Offenlegung der Vergütung des Vorstandes befinden sich darüber hinaus auch im Corporate Governance Bericht.

# Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

## 1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2009 EUR 4.500.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

## 2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Der Aktionär Ulrich Kubak ist gegenüber einer finanzierenden Bank verpflichtet, im Fall der Beschlussfassung über Gewinnausschüttungen für diese zu stimmen. Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

## 3. Kapitalbeteiligung größer 10 Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.604.876	80,11%

#### **4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

#### **5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen**

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

#### **6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung**

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

#### **7. Befugnisse des Vorstands**

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Mai 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.250.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von Konzern-Gesellschaften und an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

#### **8. Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels**

Die Gesellschaft ist Garantin für die am 6,5 %-ige in 2010 fällige Wandelanleihe in Höhe von nominal 1.500.000,00 Euro. Die Anleihebedingungen sehen das Recht der Anleihegläubiger vor, im Falle einer Änderung der Kontrolle (wie in den Anleihebedingungen näher definiert) der Gesellschaft die vorzeitige Rückzahlung einzelner oder aller ihrer Schuldverschreibungen zu verlangen.

#### **9. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes**

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

# Risiken und Chancen

## Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftrageinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingsysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

## Die Risiken

### Marktrisiken

#### Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Protone im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Verlag und Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung und dem Konzertgeschäft. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio versucht, den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung zu begegnen.

#### Intensiver Wettbewerb im Radiowerbemarkt

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von den nationalen Vermarktern Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services. Anbieterseitig prägen öffentlich-rechtliche Regionalsender und überwiegend privatrechtlich organisierte Regionalsender den deutschen Radiomarkt. Im anteilmäßig kleinen Radio-Werbemarkt (6,4 % Marktanteil Januar – September 2009, Quelle: Nielsen Media Research) herrscht intensiver Wettbewerb. Insbesondere da Privatsender ohne die Einkommensquelle aus Gebühren auskommen müssen, birgt dies kontinuierlich das Risiko schrumpfender Erträge.

## Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

### Vermarktungsfähigkeit

Der Klassik Radio Konzern hat mit der Etablierung einer eigenen Vertriebsorganisation für Klassik Radio und dem Erwerb der Protone bewusst einen eigenständigen Vermarktungsweg unabhängig von den großen Vermarktungsgesellschaften beschritten. Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies trotzdem das Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragseinbußen. Klassik Radio steuert

dem mit Produktinnovationen und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der unternehmenseigenen Vertriebsorganisation entgegen. Der enge Kundenkontakt und die enge Kundenbindung sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Protone erschließt zusätzlich das Massen-Kleinkundengeschäft im B2B Bereich.

### Marktsättigung und Kaufkraft im Direktgeschäft (Verlag und Merchandising)

In den Segmenten besteht grundsätzlich das Risiko der Marktsättigung und konjunktureller Konsumschwäche. Klare Qualitätsprofilierung und Dienstleistungsorientierung im Verlag sowie aktives Kundenmanagement, Produktinnovationen und der Aufbau weiterer Vertriebs- und Kooperationswege im Merchandising sollen dem proaktiv entgegenwirken.

### Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Bei sich weiter verschlechterndem konjunkturellem Klima (Stichwort: Wirtschafts- und Finanzkrise) besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte der Segmente einstellen könnte.

### Personalunion von Hauptaktionär und Vorstandsvorsitz

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Vorstandsvorsitzender und Hauptaktionär (80,1 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position prägt Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Konzern- und Geschäftsführung sind ein weiterer Vorstand, Geschäftsführer und Bereichsleiter in der Verantwortung.

## Rechtliche Risiken

### Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde. Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die gestaffelt bis 2011 befristet sind. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

## Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

## Finanzierungs- /Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung und strebt eine langfristige Finanzierungsstruktur an. In diesem Sinne finanziert sich der Konzern durch langfristige Darlehen mit fest vereinbarter Zahlungs- und Zinsstrukturen sowie alternativen Finanzinstrumenten, die ebenfalls langfristig ausgereicht werden, z.B. in Form von einer Wandelschuldverschreibung. Die aktuell ausgegebene Wandelschuldverschreibung der Klassik Radio AG ist im März 2010 fällig und daher im aktuellen Jahresabschluss als kurzfristiges Finanzinstrument ausgewiesen. Es wurden diesbezüglich bereits Verhandlungen, mit der Zielsetzung der weiteren langfristigen Finanzierung, aufgenommen. Klassik Radio verfügt hierbei bereits über konkrete Optionen einer weiteren langfristigen Finanzierung. Mit einem Liquiditätsengpass durch die Rückführung der Wandelschuldverschreibung ist nicht zu rechnen.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

## Die Chancen

### Markenstärke von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio stärkt die Vermarktung deutlich. Auch wenn das Altersargument bei den Mediaagenturen noch im Vordergrund steht, wird die Zielgruppe „best ager“ immer bedeutsamer. Darüber hinaus wächst die Erkenntnis, dass die Qualität und das Profil der Hörerschaft wichtiger sind. Hier kann Klassik Radio in fast allen Disziplinen gegenüber den Funkkombis von AS&S (ARD Sales & Services) und RMS (Radio Marketing Services) punkten. Darüber hinaus hat sich Klassik Radio nicht nur innerhalb des Mediums Hörfunk als Entscheidermedium an die Spitze gesetzt, sondern ist auch im intermedialen Vergleich an führender Stelle. Je mehr es gelingt, die Einzigartigkeit der Zielgruppe im Markt zu etablieren, desto erfolgreicher wird Klassik Radio als einzigartige und zielgenaue Werbepattform wahrgenommen werden. Außerdem ist mit der Entwicklung der Alterspyramide in Deutschland der Trend der Werbeindustrie auch demographisch vorgegeben.

### Einheitliches Werbeumfeld

Klassik Radio bietet als einziges nationales Radiounternehmen ein bundesweit einheitliches Programmumfeld, das eine durchgängig identische Einbettung der Funkspots ermöglicht. Dies stellt einen klaren Mehrwert für werbetreibende Unternehmen dar.

### Radionutzung im Netz

Die Radionutzung im Internet verzeichnet sprunghaften Zuwachs. Zwar bleibt UKW auch in den nächsten zehn Jahren der Übertragungsweg für Radio, aber dieses Übertragungsmedium ist dicht gefolgt vom Internet.

Mit dem Weg ins Netz ist der nationale zum weltweiten Wettbewerb gewachsen. In der Differenzierung sind hierbei Moderatoren und Community-Ausrichtung entscheidend. Mit der klaren Zielgruppenausrichtung kann Klassik Radio hiervon nur profitieren. Technisch ist Klassik Radio sowohl im Netz als auch mit der i-phone App mobil zu empfangen.

### Vertriebswege: Internet

Der Internetshop wickelt bereits heute knapp 72 % des Bestellvolumens im Merchandising ab, so dass mit positiver Entwicklung dieses Bestellformates ein positiver Impuls auf die CD-Geschäfte ausgehen wird. Als schnelle und kostengünstige Vertriebsplattform ist der neu aufgestellte Online-Shop eine state-of-the-art Vertriebschance, die sukzessive um weitere Produkte erweiterbar ist.

### Buch/Kunstabverlag

Der Erwerb des Traditionsverlages Hirmer verbreitert die Basis des Direktgeschäftes und diversifiziert die Klassik Radio weiter in Richtung Premium-Medienunternehmen. Darüber hinaus ist die Radioplattform ein ideales Akquisitionsargument bei der Bewerbung um Ausstellungskataloge. Die mit Klassik Radio deckungsgleiche Zielgruppe, die Hochpreispolitik sowie die Vermarktungsintegration im Sender sowie Klassik Radio Shop sind das Rational und gleichzeitig die Chance der Akquisition.

# Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

- Klassik Radio lizenziert das Veranstaltungsgeschäft an DEAG Classics, den größten europäischen Klassik-Konzertveranstalter
- Aufschaltung der Hannover Frequenz am 01. Oktober 2009
- Erste Live-Übertragung aus einem Konzertsaal: Klassik Hits aus der Berliner Philharmonie am 25. Oktober 2009 werden live bei Klassik Radio übertragen und erreichen damit über 100.000 Hörer über UKW, Kabel, Internet
- Ausstrahlung von 2 TV Spots zur Bewerbung der Konzerte im Oktober und Dezember 2009
- Welturaufführung des Soundtrack des Disney Weihnachtsfilmes „Küss den Frosch“ mit Soulsängerin Cassandra Steen anlässlich der Premiere Klassik Radio live in concert „Christmas Soundtracks“ in Berlin

# Ausblick

Fokussierung auf Kernkompetenz Radio

Umsatzsteigerung im Radiosender aufgrund von Wachstum im Radiowerbemarkt sowie der Bedeutung der Klassik Radio Zielgruppe

Ausweitung des Buch-Direktgeschäftes

Ertragschancen aus der Allianz mit DEAG Classics

Klare Positionierung eröffnet Chancen trotz des schwierigen Marktumfelds

Die verhaltenen konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2010, welche für die Finanzwelt und Medienwirtschaft prognostiziert werden, bergen mögliche Risiken in allen Bereichen der Klassik Radio AG. Auf Grund der Markenstärke und der Nischenstrategie ist Klassik Radio so aufgestellt, dass es dem schwierigen Marktumfeld entgegenwirken kann.

Den kontinuierlich wachsenden Bekanntheitsgrad der Marke Klassik Radio gilt es in seiner Umsatz- und Ertragsstärke zu nutzen. Ganz klar stehen die Anstrengungen der kommenden Monate unter dem Fokus auf das ertragreiche Kerngeschäft der Vermarktung von Werbezeiten bei Klassik Radio. Mit der Allianz mit DEAG Classics im Bereich Veranstaltungsgeschäft ist hierfür ein wesentlicher Schritt getan. Um in diesem Segment ertragreich weiter zu wachsen ist eine weitere Profilierung im Konzertbereich notwendig. Die Allianz ermöglicht es Klassik Radio an dem jahrelangen Veranstaltungs-Know-How DEAG Classics und den Wachstumschancen der Kooperation zu partizipieren, ohne hierfür das wirtschaftliche Risiko einzugehen.

Der Vorstand geht trotz der vorliegenden Wirtschaftsprognosen für die kommenden Geschäftsjahre sowohl von einem Umsatzwachstum, als auch einer Ergebnissteigerung aus. Klassik Radio hat sich in den vergangenen Jahren vermarktungsoptimal positioniert. Die Planung von Klassik Radio sieht vor, künftig eine noch gezieltere Marktsegmentierung vorzunehmen. Mit neuen Vertriebstechniken können Werbekunden besser erreicht und bedient werden. Weitere Sendelizenzen aus den Zuteilungen des Vorjahres erschließen Vermarktungspotenziale in Schwerin, Hannover und in Innsbruck.

Darüberhinaus eröffnet die wachsende Bedeutung des Internet, die Vermarktungschancen hierin sowie die erwiesenermaßen funktionierende Konvergenz von Radio ins Internet weitere Verwertungsmöglichkeiten. Die Klassik Radio Zielgruppe ist auch im Netz eine attraktive Werbezielgruppe.

Deutschland befindet sich im Übergang vom analogen zum digitalen Hörfunk. Dieser Übergang verläuft vor dem Hintergrund der technischen Hürden bei der Verbreitung und den zusätzlichen Investitionen in die benötigte Hardware, sofern Radio nicht über das Internet gehört wird, schleppend. Die potenziellen Chancen sind heute schon erkennbar. Die Digitalisierung bietet die technischen Möglichkeiten interaktiver und individualisierter Radioprogramme. Klassik Radio mit seinen klaren Programmformaten ist sowohl technisch als auch programmlich als Community-Format für diese Entwicklung gerüstet.

Der Vorstand rechnet für die kommenden zwei Jahre mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen im Radiosender. Es wird von einem organischen Wachstum in der Werbezeitenvermarktung für die nächsten beiden Jahre ausgegangen.

Für das Segment Vertrieb erwartet der Vorstand über den kommenden Zweijahreszeitraum eine analog zum Radiosender stabile Entwicklung mit organischem Wachstum sowohl im Bereich der künftigen Umsatz- als auch Ergebnissituation.

Für das Segment Merchandising erwartet der Vorstand eine Ertragssteigerung für den kommenden Zweijahreszeitraum. Umsatzseitig entfallen die Ticketing-Umsätze und werden durch die niedrigere Ergebnis-Shares ersetzt. Eine Unterstützung erfolgt hierbei insbesondere durch den gestiegenen Markenwert von Klassik Radio. Die Erweiterung des Produktsortiments wird fortgesetzt.

Mit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres ist die Geschäftsführung der Hirmer Verlag GmbH neu besetzt, so dass dort der Generationswechsel im Management vollzogen ist. Mit neuen Akquisitions- und Vertriebsansätzen gehen steigende Umsatzerwartungen einher. Diese werden begleitet von Veränderungen in den Einkaufs- und Herstellstrukturen, so dass sich neben den Umsatz- auch Ertragschancen eröffnen.

Die Klassik Radio AG wird auch in allen anderen Bereichen der Eigenproduktionen und Veranstaltungen ihrer Submarken die Hochpreispolitik fortsetzen.

Im Konzern insgesamt ist durch die starke Unterstützung des gestiegenen Markenwerts von einer Fortsetzung des Wachstumskurses angesichts der Umsatz- und Ertragspotenziale der einzelnen Segmente auszugehen. Für die Klassik Radio AG wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, während für den Konzern in den kommenden Geschäftsjahren 2009/10 und 2010/11 eine Umsatz- und Ergebnissteigerung aus organischem Wachstum wie auch durch die weitere Integration des in 2008 zugekauften Verlagsgeschäfts erwartet wird. Ganz klarer Fokus liegt auf der Ausnutzung der immanenten Skaleneffekte sowie der Ergebnispotenziale durch die Verbreiterung und Effizienzoptimierung der Vertriebsbasis. Die Steigerung des Unternehmenswertes bleibt die oberste Maxime.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert. Aufgrund dessen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung um die Prognosen zu validieren/bewerten. Darüber hinaus werden in allen Segmenten Anstrengungen unternommen um die Erwartungen zu erfüllen.

Im November 2009

Klassik Radio AG  
Der Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

Sabine Reinhard

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Klassik Radio AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.10.2008 bis 30.9.2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 26. Januar 2010

RÖVERBRÖNNER GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Rainer Weichhaus  
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler  
Wirtschaftsprüfer

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sonderschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

#### 6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

#### 7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

#### 8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
  - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
  - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
  - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
  - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
  - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für
  - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
  - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
  - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

## 12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

## 13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

## 14. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.
- (2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

## 16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.